

MUSIKKOLLEGIUM
WINTERTHUR

KONZERTE 25/26

Mit freundlicher Unterstützung von

Stadt Winterthur



Kanton Zürich
Fachstelle Kultur



Zürcher
Kantonalbank

KONTAKT

Musikkollegium Winterthur
Rychenbergstrasse 94
8400 Winterthur
Telefon +41 52 268 15 60
info@musikkollegium.ch

VERKAUF

Ticketkasse Stadthaus Winterthur
Stadthausstrasse 4a
8400 Winterthur

Telefon +41 52 620 20 20
konzertkarten@musikkollegium.ch

musikkollegium.ch



Paul-Théophile Robert, Bethsabée,
Öl auf Leinwand, ca. 1930

Liebes Publikum

Wenn Sie dieses Saisonprogramm in Händen halten, sehen Sie das Ergebnis einer Reise, die mehrere Jahre zuvor mit den ersten Ideen und Planungen begonnen hat. Ziel dieser Reise hin zu einer neuen Saison ist es, gemeinsame Konzerte mit Ihnen, liebes Publikum, erleben zu können – zusammen mit unseren Orchestermusiker:innen, unserem unvergleichlichen Chefdirigenten Roberto González-Monjas und international gefragten Gastkünstler:innen wie beispielsweise Timothy Ridout, Mark Simpson, Christian Tetzlaff oder Ondřej Adámek.

«Ursprünge» lautet das Motto dieser Saison. Woher kommen wir, was macht unsere Institution aus und wohin gehen wir? Auf den folgenden Seiten nehmen wir Sie mit auf eine kurze Reise in die Geschichte des Musikkollegium Winterthur. Die «Ursprünge» unseres Vereins liegen fast 400 Jahre zurück. Einen Einblick in die Schätze unseres Archivs vermittelt die von den beiden Kunsthistorikerinnen Preciosa Alberto und Stéphanie Stamm zusammengestellte Bildstrecke. Diese bildnerischen Kunstschatze aus dem Nachlass Werner Reinhart sind ein lebendiger Teil des kulturellen Erbes – genauso wie das Musikkollegium Winterthur, das national zu den führenden Berufsorchestern gehört. Mit rund 80 Konzerten pro Saison spricht es ein breites Publikum an – erfolgreich, wie die Auslastung von über 85% in unseren Abo-Konzerten zeigt. Eine lange Tradition haben dabei unsere Freikonzerte, die seit über 125 Jahren fester Bestandteil des Winterthurer Kulturlebens sind und klassische Musik für alle zugänglich macht: kurz und knackig in einer Stunde über Mittag oder zum Feierabend.

Wir haben als Institution aber auch einen Bildungsauftrag: Mit Konzerten für Familien und Angeboten für Schulklassen leisten wir einen wichtigen Beitrag zur musikalischen Grundbildung für das Publikum von heute und von morgen.

Wie geht die Reise weiter? Ein zentraler Pfeiler des Vereins Musikkollegium Winterthur ist das Konservatorium Winterthur. Die einzigartige Symbiose zwischen hochrangigem Berufsorchester und erstklassiger Ausbildungsstätte wollen wir weiter ausbauen. Wie können wir unser Wirken in die Stadt hinein verstärken und weitere Bevölkerungsgruppen erreichen? Was muss eine zeitgemässe Kulturinstitution bieten? Wie bleiben wir als Arbeitgeber attraktiv? Und wie stellen wir uns wirtschaftlich nachhaltig auf? Diese Fragen und Herausforderungen werden uns in den kommenden Jahren beschäftigen. Das Musikkollegium Winterthur ist in der Region stark verwurzelt: Durch viele Partnerschaften sind wir in Winterthur verankert und wir unterstützen das lokale Gewerbe der Stadt und des Kantons. Wo immer möglich arbeiten wir mit lokalen Dienstleistern vor Ort. So wurde auch dieses Saisonprogramm in Winterthur gestaltet und gedruckt – viel Freude beim Blättern.

Wir danken der Stadt Winterthur, dem Kanton Zürich und der Zürcher Kantonalbank als Hauptpartnerin. Auch Ihnen, liebe Abonnent:innen, liebe Vereinsmitglieder, liebe Gönner:innen und Konzertbesucher:innen möchten wir unseren Dank für Ihre Neugierde, Ihr Vertrauen und Ihre Treue aussprechen. Wir freuen uns, mit Ihnen wundervolle Konzerte zu erleben und unsere Geschichte weiterzuschreiben. Willkommen in der Saison 2025/26!

Sebastian Hazod
Direktor

Daniel Bircher
Präsident

Ursprünge

Der Ursprung allen Lebens wird durch die Natur und das Wasser symbolisiert. Dabei steht das Wasser für den Kreislauf des Lebens, in dem alles beginnt und endet. Als Lebensgrundlage aller Lebewesen ist Wasser seit Urzeiten in sämtlichen Kreisläufen unterwegs und beständig. Beispiele aus der bildenden Kunst, die Wasser als jenen Lebensquell zeigen, sind allgegenwärtig – von Meeresdarstellungen über Küstenlandschaften bis hin zu arkadischen Szenen und Badenden. Letztere üben eine besondere Faszination auf den Betrachter aus und wurden immer wieder über die Epochen und Jahrhunderte hinweg rezipiert. Idyllische Landschaftsszenen, zumeist in der Nähe einer Wasserquelle, zeigen den Menschen, eingebettet in mythologische Szenen, in einem paradiesischen Zustand, wiedervereint mit der Natur. Zurück zum Ursprung, dem Anfang allen Lebens.

Preciosa Alberto, Kunsthistorikerin

Neben Berufsorchester und Konservatorium verfügt der Verein Musikkollegium Winterthur über einen weiteren Pfeiler – nämlich sein Archiv, zu dessen reichen Bestand der Winterthurer Musikmäzen Werner Reinhart namhaft beitrug. Neben den Werken in der Sammlung Winterthur befinden sich ungefähr 500 Kunstwerke aus Reinharts Nachlass im Besitz des Musikkollegium Winterthur. Die Kunsthistorikerinnen Preciosa Alberto und Stéphanie Stamm sind zurzeit mit deren Inventarisierung beschäftigt, um die Sammlung sachgemäss zu konservieren und aufzuarbeiten, damit sie auch späteren Generationen erhalten bleibt.

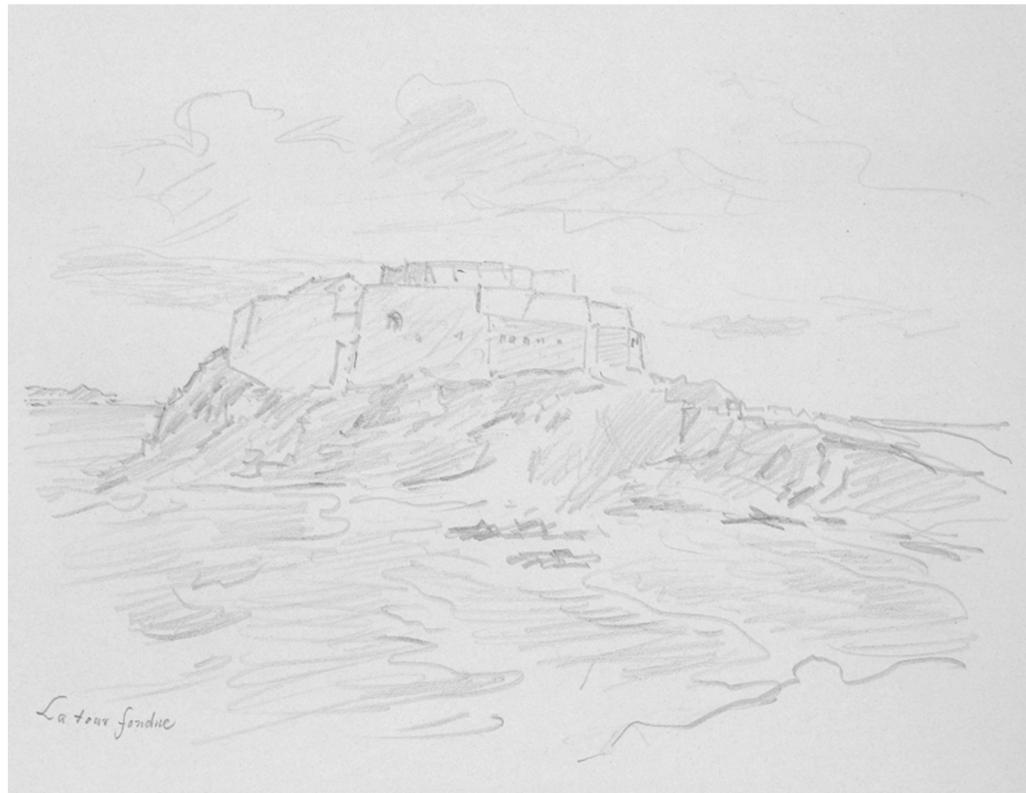
Bildauswahl kuratiert von Preciosa Alberto und Stéphanie Stamm aus dem Nachlass Werner Reinhart.



Josef Waldspühl, Philodendron,
Kreide auf Papier, 1941

Ursprünge

Die Konzertsaison 2025/26 steht beim Musikkollegium Winterthur unter dem Thema «*URSPRÜNGE*». Warum der Begriff im Plural steht und wie sich das Thema durch die Konzertprogramme zieht, beleuchtet Felix Michel.



Grosse Flüsse haben viele Quellen. Und sobald es darum geht, die einzige echte wahre Quelle zu bestimmen, wird es oft knifflig. Entspringt der Rhein im Tomasee bei Sedrun, oder müsste nicht, ganz genau genommen, der um einen Hauch längere Zufluss aus dem Tessiner Val Cadlimo als Quellbach gelten? Hydrologisch gesehen sei ja der Davoser Dischmabach zu bevorzugen, obwohl dort niemand an den Rhein denkt. (Aber die Wassermenge ist ohnehin nicht immer ausschlaggebend – für Winterthur ist ja nicht die Töss, sondern die Eulach identitätsstiftend, selbst wenn sie heute eingedolt und unsichtbar durch die Altstadt fliesst.) Bei der schönen blauen Donau liegt der Fall ähnlich verzwickelt. So verzwickelt, dass schliesslich das Baden-Württembergische Innenministerium den Streit schlichten musste: Seit 2022 dürfen sich sowohl Furtwangen als auch Donaueschingen «Donauquellstadt» nennen. Dabei war architektonisch längst klargemacht worden, was wissenschaftlich nicht zu klären war, denn 1875 hatte Fürst Karl Egon III. die «Donauquelle» vor das Fürstlich Fürstenbergische Residenzschloss in Donaueschingen bauen lassen – als verschnörkelte kreisrunde Fassung einer der natürlichen Karstquellen, mitsamt regulierendem Pumpwerk und allegorischer Figurengruppe.

Zweifelhafte Sehnsucht

Das 19. Jahrhundert mit seinen Fürsten, Denkmälern und seinem Drang, der Welt mit Worten und Steinen Herr zu werden, ist zwar Vergangenheit. Aber im Klassikbetrieb begegnet uns bis heute eine zweifelhafte Sehnsucht, in jeder Biografie *den* prägenden Lehrer, *das* Schlüsselerlebnis und insbesondere *die* Herkunft unzweideutig festzustellen. Und so wird dann Unsuk Chin schlicht zur «koreanischen Komponistin», obwohl sie in Deutschland lebt, seit sie vierundzwanzig ist, obwohl sie ebenso stark von ihrer Arbeit in Paris geprägt ist – und ohnehin jede nationale Musik als Fiktion abtut. Über ihr Studium bei György Ligeti in Hamburg ist überall zu lesen, aber wer kann sich so genau vorstellen, was sie zuvor im Studium in Seoul bei Kang Suk-hi gelernt hat? Jedenfalls keine traditionelle koreanische Musik; die habe sie erst in Deutschland kennengelernt, sagt sie in einem Interview. Hingegen habe sie schon als Kind die presbyterianischen Gottesdienste ihres Vaters am Klavier begleitet und sich später als Teenager Partituren von Tschairowsky und Strawinsky abgeschrieben, die ihre Eltern sich nicht leisten konnten.

Ist nicht genau diese Fülle an Einflüssen, die (um im Sprachbild des Flusses zu bleiben) ein Lebensstrom in sich aufnimmt, das Entscheidende? Wobei Unsuk Chin neben vielen Vorbildern und Anregungen – etwa die Beschäftigung mit elektronischer Musik – noch eine andere ganz wichtige Quelle ihres Schaffens nennt: Ihre Träume, erfüllt von «unendlichem Licht und prächtigen Farben» ...

Der Plural als Optimalfall

Im Bewusstsein, dass Biografien wie diejenige von Unsuk Chin in der Kunst nicht die Ausnahme, sondern die Regel – und oft sogar den Optimalfall! – darstellen, haben wir beim Musikkollegium Winterthur unser Saisonthema in den Plural gesetzt: «*URSPRÜNGE*»!

Bei der Gestaltung der Konzertsaison suchten wir nach Werken, Komponist:innen oder Musiker:innen, bei denen die *URSPRÜNGE* nicht einfach die Identität festnageln, sondern Individualität, Reichtum und Wirkung ermöglichen. Die Frage nach den *URSPRÜNGEN* lautete dabei weniger «wo kommt das her», sondern «was eröffnet das». Nicht die Vergangenheit, sondern das künstlerische Potential hat uns interessiert. Aus welcher Musikkultur, aus welcher sozialen Gruppe, von welchem Instrument kommt jemand? Wie hört es sich an, wenn Unsuk Chin im Jahr 2020 Beethovens musikalischen Charakter in einem eigenen Orchesterwerk einfängt?

Was passiert, wenn jemand im 18. Jahrhundert als Wunderkind (Geige und Klavier) aufwächst, früh reist, italienische, nord- und süddeutsche und französische Musik aufsaugt, Bach und Händel studiert hat und schliesslich (wir reden natürlich von Mozart) nach Wien zieht, um sein Glück zu versuchen? Dann entspringt diesen *URSPRÜNGEN* etwas ganz Neues: das Klavierkonzert. Ganz neu, aber ebenfalls nicht einfach *URSPRUNGSLOS*, ist Robert Schumanns Idee, ein Klavierquintett zu schreiben; also das Klavier (sein eigenes *URSPRÜNGLICHES* Instrument) mit dem traditionsreichen Streichquartett zu verbinden. Apropos Streichquartett: Dessen historische *URSPRÜNGE* in Italien beleuchtet das Winterthurer Streichquartett in einem eigenen Konzert. Musikgeschichtlichen *URSPRÜNGEN* widmet sich auch Jan Willem de Vriend, wenn er mit Louise Farrenc und Emilie Mayer die ersten beiden romantischen Sinfonikerinnen dirigiert.

Musikalische Ursprünge

Nicht fehlen dürfen all die Werke, in denen eigene musikkulturelle *URSPRÜNGE* erinnert werden: Natürlich stehen Bartóks «Rumänische Volkstänze» sowie ein Chopin-Klavierkonzert auf dem Saisonprogramm. Ein Programm mit Musik von Manuel de Falla ist zu erleben, Aaron Coplands «Appalachian Spring» und Antonín Dvořáks Sinfonie «Aus der Neuen Welt» – wobei in diesen drei Fällen die nationale Musikkultur auch ganz bewusst konstruiert wird. Dvořák ist dabei der atemberaubendste Fall, wird er doch 1891 nach New York gerufen, um explizit «den Amerikanern eine nationale Musik zu schaffen». Sein Leistungsausweis? Zuvor hat er bereits eine tschechische Musik zu erfinden geholfen, stets mehrere *URSPRÜNGE* im Schmelztiegel klassisch-romantischer Sinfonik amalgamierend.

Zugleich reihen sich Dvořáks neunte Sinfonie oder sein Violoncellokonzert in die Tradition musikalischer Reiseerinnerungen ein. Mendelssohn (Sinfonie Nr. 4), Richard Strauss («Aus Italien») und Tschairowsky («Souvenir de Florence») bereisen Italien; Rossini («Wilhelm Tell») und Brahms (1. Sinfonie) die Schweiz, wo ihnen rund um den Vierwaldstättersee das eine oder andere Alphorn entgegenbläst. John Cage zieht es noch weiter in die Ferne, und bei der Komposition seines «Atlas Eclipticalis» legt er Sternenkarten über die Notenblätter, um die erklingenden Töne zu bestimmen.

Volkstöne und -lieder zählen seit jeher zu den inspirierenden *URSPRÜNGEN* von Kunstmusik. Der Winterthurer Konzertmeister Bogdan Božović bringt dänische Volkslieder in Streichquartettbearbeitungen mit, während einst Ludwig van Beethoven in seinem Opus 59/1 eine Melodie aus der russischen Volksliedsammlung von Iwan Pratsch verwendete. Luciano Berio hingegen hat in seinen grossartigen «Folk Songs» nicht nur Volkslieder aus mehreren Ländern und Jahrhunderten bearbeitet, sondern zwei flugs dazuerfunden.

MI 18. FEB 2026
DO 19. FEB 2026

Chin: «subito con forza»

Delyana Lazarova
Leitung

MI 26. NOV 2025
DO 27. NOV 2025

Farrenc: Ouvertüre Nr. 2; Mayer: Sinfonie Nr. 7 f-Moll

Jan Willem de Vriend
Leitung

MI 17. JUN 2026
DO 18. JUN 2026

Dvořáks Cellokonzert mit Steven Isserlis

Roberto González-
Monjas Leitung

Ursprungs-Sehnsucht

Können wir uns unsere Ursprünge auch aussuchen – oder zumindest erträumen? In der Musik scheint Wien ein Sehnsuchts-*URSPRUNG* zu sein. Richard Strauss schreibt Walzer («Intermezzo»), Amy Beach schreibt Walzer («Bal masqué»), der Broadway-Komponist Richard Rodgers tut es («Carousel») und sogar Max Reger («Ballett-Suite»). Erich Wolfgang Korngold, den die Nationalsozialisten seiner Wiener *URSPRÜNGE* entrissen haben, erinnert sich in seinem letzten Werk wehmütig an Johann Strauss (Sohn), dessen Witwe er noch persönlich gekannt hat («Straussiana»).

Solche Sehnsucht ist dem Impetus verwandt, sich der musikalischen Vergangenheit zuzuwenden, wie es ab den 1910er-Jahren en vogue wurde. Prokofieff erweckt in seiner «Symphonie classique» die Haydn'schen *URSPRÜNGE* der Sinfonik zu sprühendem Leben, Ravel wendet sich im «tombeau de Couperin» den französischen Clavecinisten zu, Webern etwas später Bach. Bei allen gilt, was Strawinsky über seine bahnbrechende «Pulcinella» sagte, nämlich dass der Blick zurück «auch ein Blick in den Spiegel» war. So entsteht aus dem «retour à ...» immer Neues, Eigenes; zum Beispiel nach dem Krieg im Oboenkonzert von Strauss oder der Sinfonietta von Poulenc.

Der Ursprung der Welt

Wo aber liegt denn der *URSPRUNG* aller *URSPRÜNGE*? Wo entsprang die Welt oder – um die grosse Frage etwas unseren kleinen Kräften anzupassen – die Musik? Die Mezzosopranistin Joyce DiDonato singt es uns in «The First Morning of the World», und wenn wir nicht so hingerissen wären von ihrer Gesangs- und Ausdruckskunst, würden wir die Antwort vielleicht verstehen. Erklänge die allererste Musik an einem Sommernachmittag, als der Faun seine Flöte erklingen liess, wie es Debussy und Mallarmé imaginieren («L'après-midi d'un faune»)? Oder ist vielmehr das Rhythmische die Wiege der Musik, wie das TrioColores uns vielleicht glauben machen kann? Führte Apollo die Musen zu uns, wie es Beethoven in seinem Ballett «Die Geschöpfe des Prometheus» zeigt? Oder gibt uns Mozart eine freimaurerische Antwort auf unsere Frage nach dem *URSPRUNG*, wenn er zu Beginn seiner Zauberflöten-Ouvertüre die Ursplattung eines Es-Dur-Akkords zelebriert?

Die eine Antwort gibt es wohl nicht. Selbst die Bibel scheint sich unschlüssig, ob nun Jubal oder Tubal-Kain die Musik erfunden habe – oder doch der harfenspielende König David. Sogar hier gilt also der Plural: *URSPRÜNGE!*

MI 31. DEZ 2025

Silvester- Konzert

Kalena Bovell Leitung

MI 10. SEP 2025
DO 11. SEP 2025
FR 12. SEP 2025

Portman: «The First Morning of the World»

mit Joyce DiDonato

MO 15. SEP 2025

Lunch- Konzert

Roberto González-
Monjas Leitung

#follow

Timothy Ridout

Mark Simpson

Christian Tetzlaff

Ondřej Adámek

Ausgewählte Künstler:innen erhalten einen ausgedehnten Aufenthalt beim Musikkollegium Winterthur. Innerhalb weniger Tage zeigen sie mehrere Facetten ihres Könnens. Es lohnt sich, diese kennenzulernen. Da gibt es nur eines: Folgen und Dranbleiben.



#follow Timothy Ridout

Wer denkt, das Repertoire für Bratsche habe sich schnell erschöpft, kennt den britischen Bratschisten Timothy Ridout vermutlich noch nicht. Neben dem Standardrepertoire, für welches er von der internationalen Fachpresse hoch gelobt wird, spielt er kunstvolle eigene Arrangements, beispielsweise von Schumann-Liedern, und Uraufführungen von Bratschenkonzerten, die ihm gewidmet sind. So auch in Winterthur, wo er das Werk «Hold Your Heart in Your Teeth» von Mark Simpson interpretiert. Im Rahmen seiner Kurzresidenz wird er zudem gemeinsam mit Mark Simpson das Doppelkonzert für Klarinette und Bratsche von Max Bruch aufführen. Die Konzerte gehören zu den Highlights dieser Saison, denn Timothy Ridout muss man auf jeden Fall live erlebt haben. Laut der britischen Zeitung «The Guardian» ist er «einer dieser seltenen Musiker, die sogar eine Kartonschachtel zum Singen bringen können».

MI 05. & DO 06. NOV 2025
STADTHAUS – 19.30 UHR

Alexandre Bloch
dirigiert Mark Simpson

Musikkollegium Winterthur
Alexandre Bloch Leitung
Timothy Ridout Viola

Ludwig van Beethoven Ouvertüre
«Die Geschöpfe des Prometheus»
Mark Simpson Violakonzert «Hold
Your Heart in Your Teeth», Auftrags-
werk, Schweizer Erstaufführung
Jean Sibelius Sinfonie Nr. 4 a-Moll

#follow Mark Simpson

Nicht nur als Komponist, sondern auch als Klarinettenist wird Mark Simpson in der Saison 2025/26 in Winterthur auftreten. Denn in beiden Bereichen zeigte der britische Künstler schon seit dem Anfang seiner Karriere eine ausserordentliche Gabe und ein tiefes Verständnis für die vielfältigsten Klangfarben. Sein neues Bratschenkonzert wird in Winterthur als schweizerische Erstaufführung gespielt und zwei Tage später präsentiert das Musikkollegium Winterthur weitere Werke von ihm – mit Mark Simpson als Solisten. Die dunklen Farben der Klarinette und der Bratsche scheinen dem Musiker besonders gut zu liegen: Seine Kompositionen sind mehrheitlich in einer mysteriösen Dunkelheit zuhause, wie es sich auch am Titel seines Duos für Klarinette und Klavier «Echoes and Embers» erkennen lässt. Wir laden Sie ein, Mark Simpson in seiner Doppelrolle als Klarinettenist und Komponist zu erleben – und seine einzigartige Klangsprache zum ersten Mal in Winterthur zu hören.



FR 07. NOV 2025
STADTHAUS – 17.30 UHR

Feierabend-Konzert
Meet Mark Simpson

Musikkollegium Winterthur
Alexandre Bloch Leitung
Timothy Ridout Viola
Mark Simpson Klarinette
Bogdan Božović Violine
N.N. Violoncello
Kristoffer Hylidg Klavier

Max Bruch Doppelkonzert für
Klarinette und Viola e-Moll
Mark Simpson «An Essay of Love»
für Violine und Klavier
Mark Simpson «Echoes and Embers»
für Klarinette und Klavier
Mark Simpson «Ariel» für Bassett-
Klarinette, Violine, Violoncello und
Klavier

#follow Christian Tetzlaff

Seit Jahrzehnten ist Christian Tetzlaff auf den grössten Konzertbühnen der Welt anzutreffen, und während andere Künstler:innen kamen und gingen, blieb er eine Konstante in der Szene. In Winterthur wird er mit zwei Programmen zeigen, was ihn so besonders macht. Denn es geht ihm niemals nur um brillante Virtuosität oder technischen Wohlklang, sondern seine Interpretationen geben dem emotionalen Gehalt der Werke spezielle Beachtung. Dabei spielt es keine Rolle, ob er bekannte Werke oder Uraufführungen präsentiert, Christian Tetzlaff weiss stets, wie er sein Publikum in den Bann ziehen kann. Das wird er auch in seinen Konzerten mit dem Musikkollegium Winterthur beweisen: Nachdem er das berühmte Violinkonzert von Johannes Brahms neu beleuchtet, spielt er wenige Tage danach die schweizerische Erstaufführung des zweiten Violinkonzerts von Ondřej Adámek, dirigiert vom Komponisten selbst. Wo sonst hat man die Gelegenheit, Christian Tetzlaff in der für ihn so typischen Repertoire-Mischung zu erleben?



MI 18. & DO 19. FEB 2026
STADTHAUS – 19.30 UHR

Christian Tetzlaff
spielt Brahms

Musikkollegium Winterthur
Delyana Lazarova Leitung
Christian Tetzlaff Violine

Unsuk Chin «subito con forza»
Johannes Brahms Violinkonzert D-Dur
Ludwig van Beethoven Sinfonie Nr. 2
D-Dur

MI 18. FEB 09.30 Uhr
ÖFFENTLICHE GENERALPROBE

MI 18. FEB nach dem Konzert
RED SOFA mit Christian Tetzlaff



#follow Ondřej Adámek

Mit Ondřej Adámek konnte das Musikkollegium Winterthur ein wahres Multitalent gewinnen. Als Komponist darf er Auftragswerke für namhafte Orchester schreiben, und seine Werke werden von den wichtigsten Solist:innen der Welt gespielt. Auch als Dirigent ist Ondřej Adámek viel beschäftigt und zu all diesen Verpflichtungen kam die Gründung eines eigenen Ensembles hinzu. Beim Musikkollegium Winterthur tritt er in der Saison 2025/26 zum ersten Mal auf, und dabei gleich in mehreren Rollen gleichzeitig: als Komponist und Dirigent. Sein zweites Violinkonzert wird wenige Tage zuvor uraufgeführt, in Winterthur kommt es zur schweizerischen Erstaufführung. Unser Publikum wird also eines der ersten sein, welches die neuen Klänge dieses unverwechselbaren Komponisten zu hören kriegt – in der Kombination mit Christian Tetzlaff wird es zu einem unvergesslichen Konzertabend.

SA 21. FEB 2026
STADTHAUS – 19.30 UHR

Adámek dirigiert Adámek

Musikkollegium Winterthur
Ondřej Adámek Leitung
Christian Tetzlaff Violine

Béla Bartók Rumänische Volkstänze
Ondřej Adámek Violinkonzert Nr. 2,
Auftragswerk, Schweizer Erstaufführung
Anton Webern Fuga (2. Ricercata)
Franz Schubert Sinfonie Nr. 4
c-Moll «Tragische»

Unsere Konzertreihen

ABOKONZERTE

Sie mögen's stilvoll? Grosse Klänge und meisterhafte Interpret:innen in mitreissenden Konzerten.

CHF 30/50/70/85
Einzelkarten für alle Abokonzerte sind ab 19. August 2025 erhältlich.



MI 10. SEP 2025 ABO 5 / ABO 12
DO 11. SEP 2025 ABO 5 / ABO 12
Joyce DiDonato

MI 15. OKT 2025 ABO 7 / ABO 12
DO 16. OKT 2025 ABO 7 / ABO 12
Aus der Neuen Welt

MI 05. NOV 2025 ABO 7 / ABO 12
DO 06. NOV 2025 ABO 7 / ABO 12
Alexandre Bloch
dirigiert Mark Simpson

MI 26. NOV 2025 ABO 5 / ABO 12
DO 27. NOV 2025 ABO 5 / ABO 12
Verschollen

MI 10. DEZ 2025 ABO 7 / ABO 12
DO 11. DEZ 2025 ABO 7 / ABO 12
Strauss Oboenkonzert

MI 14. JAN 2026 ABO 5 / ABO 12
DO 15. JAN 2026 ABO 5 / ABO 12
Nemanja Radulović
spielt Beethoven

MI 18. FEB 2026 ABO 7 / ABO 12
DO 19. FEB 2026 ABO 7 / ABO 12
Christian Tetzlaff
spielt Brahms

MI 11. MÄR 2026 ABO 7 / ABO 12
DO 12. MÄR 2026 ABO 7 / ABO 12

Michael Sanderling
dirigiert Dvořák

MI 01. APR 2026 ABO 5 / ABO 12
DO 02. APR 2026 ABO 5 / ABO 12

Nächte in spanischen Gärten

MI 22. APR 2026 ABO 7 / ABO 12
DO 23. APR 2026 ABO 7 / ABO 12

Von Märchen und Volksliedern

MI 27. MAI 2026 ABO 5 / ABO 12
DO 28. MAI 2026 ABO 5 / ABO 12

Elisabeth Leonskaja
spielt Mozart

MI 17. JUN 2026 ABO 7 / ABO 12
DO 18. JUN 2026 ABO 7 / ABO 12

Steven Isserlis
spielt Dvořák

FREIKONZERTE

Wo gibt's denn so etwas? Neun Konzerte mit freiem Eintritt: Ein Eröffnungsfest zum Saisonstart, viermal am Montag über Mittag und viermal am frühen Freitagabend. Das gibt's nur in Winterthur!

Eintritt frei, freie Platzwahl, nummerierte Platzkarten CHF 15

SA 30. AUG 2025
Eröffnungsfest

MO 15. SEP 2025
LUNCH-KONZERT

Mozart über Mittag

FR 07. NOV 2025
FEIERABEND-KONZERT

Meet Mark Simpson

MO 01. DEZ 2025
LUNCH-KONZERT

Beethovens Siebte

FR 12. DEZ 2025
FEIERABEND-KONZERT

Meet Leonid Surkov

FR 06. MÄR 2026
FEIERABEND-KONZERT

Meet the Prize Winners

MO 18. MAI 2026
LUNCH-KONZERT

mit Bogdan Božović

FR 05. JUN 2026
FEIERABEND-KONZERT

Meet TrioColores

MO 08. JUN 2026
LUNCH-KONZERT

Mozart über Mittag

EXTRAKONZERTE

Abwechslung gefällig? Hier werden Sie fündig: Hochkarätige Solist:innen, Festtagskonzerte, Publikumsorchester und Film-musik.

Preise gemäss Angaben im Konzertkalender.

SA 20. DEZ 2025
SO 21. DEZ 2025 ABO SONNTAG

Film & Musik – Les Choristes

MI 31. DEZ 2025 ABO SONNTAG

Silvesterkonzert – Ameri-k.u.k

SO 29. MÄR 2026 ABO SONNTAG

Rezital Roberto González-Monjas

SO 12. APR 2026 ABO SONNTAG

Der Messias

DO 16. APR 2026

Wiener Bonbons



SO 31. MAI 2026 ABO SONNTAG

Kammermusik mit Elisabeth Leonskaja

SO 28. JUN 2026

Publikumsorchester



HAUSKONZERTE

Zu anspruchsvoll? Nicht für Hauskonzertbesucher:innen! Alte und Neue Musik zum Entdecken, Themenabende und feine Kammermusikklänge.

CHF 45, Mitglieder gratis, freie Platzwahl

MI 17. SEP 2025

Neues Licht auf Beethovens Sinfonie Nr. 7

SO 19. OKT 2025

Ursprünge des Streichquartetts

SO 02. NOV 2025

Aus Italien

DO 13. NOV 2025

Orgelkonzert in der Stadtkirche

DO 04. DEZ 2025

Dvořák, Mozart & Sibelius

FR 30. JAN 2026

Queyras spielt Skrzypczak

SA 21. FEB 2026

Adámek dirigiert Adámek

DO 19. MÄR 2026

Ziegler, Niggli, Brönnimann

FR 01. MAI 2026

Beethoven goes Balkan

FR 22. MAI 2026

Mendelssohns Italienische

FAMILIENKONZERTE

Klassische Musik? Ein Kinderspiel! Zauberkraft und Geheimnisvolles für Klein und Gross.

CHF 20, Kinder CHF 10

SA 01. NOV 2025 FAMILIENABO

Barboza und der klingende Baum

SA 28. FEB 2026 FAMILIENABO

Der Orchester-clown

SA 21. MÄR 2026 FAMILIENABO

Back to the Roots

SA 06. JUN 2026 FAMILIENABO

In einer Stunde um die Welt

SO 25. JAN 2026

MUSIKALISCHE MÄRCHENSTUNDE
Hixifax & Max

SA 09. MAI 2026

Ein richtig, richtig grosses Orchester



MIDI MUSICAL

Was gibt's zum Zmittag? Sechsmal freitags Kammermusik im Theater-foyer. Dazu kleine Köstlichkeiten aus der Brasserie «Les Coulisses».

CHF 30, freie Platzwahl

FR 31. OKT 2025
ABO MIDI MUSICAL

Kammersinfonie

FR 21. NOV 2025
ABO MIDI MUSICAL

Klaviertrios

FR 05. DEZ 2025
ABO MIDI MUSICAL

Kontraste

FR 16. JAN 2026
ABO MIDI MUSICAL

Hornkonzert

FR 20. MÄR 2026
ABO MIDI MUSICAL

Fagottklänge

FR 08. MAI 2026
ABO MIDI MUSICAL

Quintett & Oktett

MUSIC FOR A WHILE

Klingende Impressionisten? Kammermusik am Sonntagnachmittag in der Gemäldegalerie der Sammlung Oskar Reinhart «Am Römerholz».

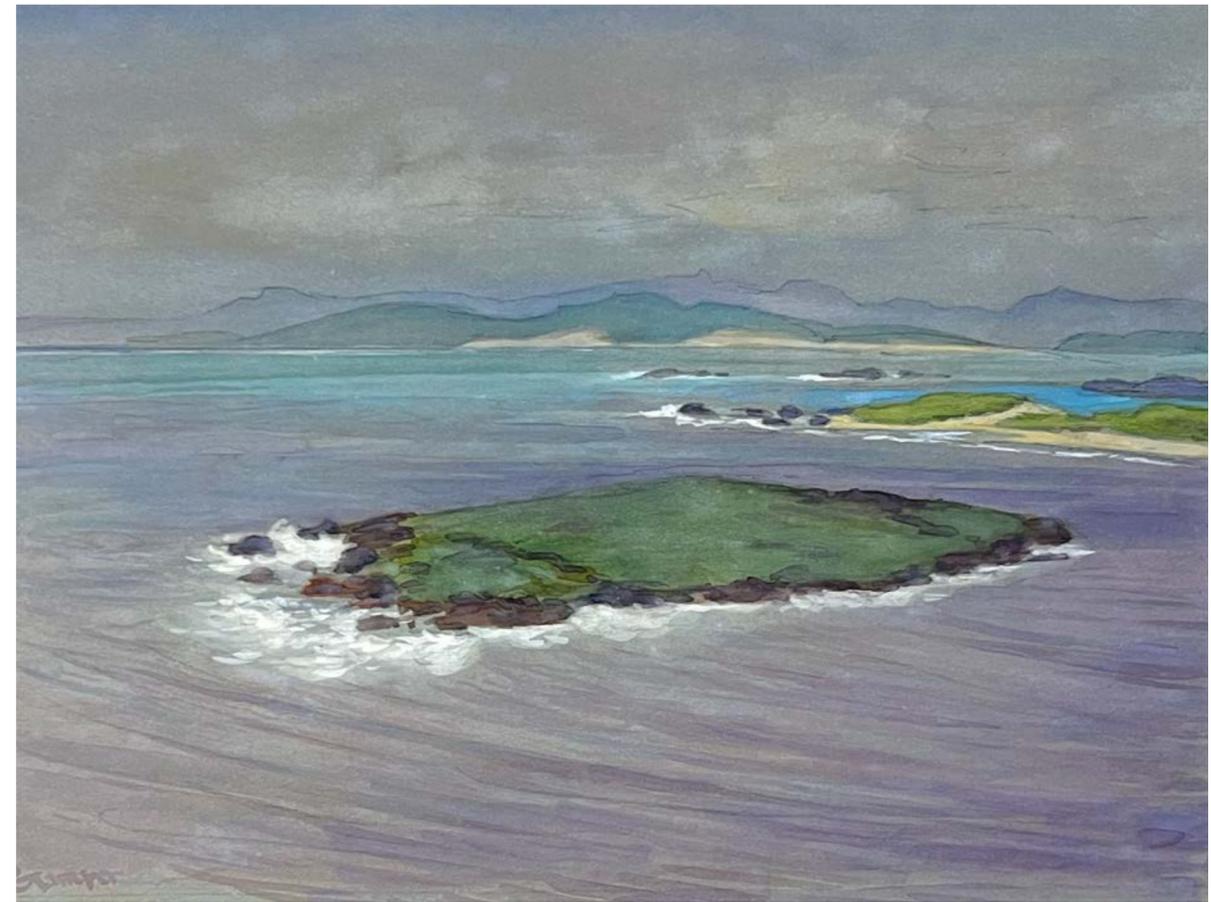
CHF 30, freie Platzwahl

SO 08. MÄR 2026

In Furore

SO 22. JUN 2026

Heimat Kiew





J.L. Carré

Konzertkalender

SA 30. AUG 2025

Eröffnungsfest

11.00 UHR & 14.00 UHR
VILLA RYCHENBERG

«Ein prächtiger Taubenschlag»

Führung durch die Villa Rychenberg mit Kunsthistorikerin Stéphanie Stamm
Dauer ca. 45 Minuten, Eintritt frei, Anmeldung erforderlich

13.00 UHR & 16.00 UHR
MUSEUM LINDENGÜT

«Auf den Spuren des Musikkollegium Winterthur»

Stadtspaziergang mit Museumspädagoge Andrea Tiziani
Dauer ca. 90 Minuten, Eintritt frei, Anmeldung erforderlich

AB 12.00 UHR
STADTHAUS, STADTRATSAAL

«Aus dem Nachlass Werner Reinhart»

Ausstellung von Gemälden und Grafiken, Eintritt frei

«Ursprünge»

18.00 UHR
STADTHAUS

Musikkollegium Winterthur
Valentin Egel Leitung
Flurin Cuoz Violoncello

Claude Debussy «Prélude à l'après-midi d'un faune»
Arthur Honegger Cellokonzert
Sergej Prokofjef Sinfonie Nr. 1 D-Dur «Symphonie classique»
Gioachino Rossini Ouvertüre «Wilhelm Tell»

Hereinspaziert, hereinspaziert! Begeben Sie sich mit uns auf Spurensuche, um die «Ursprünge» des Musikkollegium Winterthur zu ergünden. Sei es auf einem Stadtspaziergang zu Originalschauplätzen des Collegium musicum oder in der Villa Rychenberg, dem Wohnsitz des Winterthurer Mäzens Werner Reinhart. In der Ausstellung im Stadtratsaal lassen sich Ursprünge in Werner Reinharts Sammlertätigkeit entdecken, und zum Abschluss erwartet Sie ein kurzweiliges Orchesterkonzert mit einem Programm rund um das Saisonthema «Ursprünge». Alle Veranstaltungen sind gratis – hereinspaziert!

Freikonzert Eintritt frei
Podcast zu «Symphonie classique»: musikkollegium.ch/togo



Joyce DiDonato

MI 10. SEP 2025
DO 11. SEP 2025
FR 12. SEP 2025

19.30 UHR
19.30 UHR
19.30 UHR
STADTHAUS

Joyce DiDonato

Musikkollegium Winterthur
Roberto González-Monjas Leitung
Joyce DiDonato Mezzosopran

Erich Wolfgang Korngold Thema und Variationen
Rachel Portman «The First Morning of the World» für Mezzosopran und Orchester, Auftragswerk
Francis Poulenc Sinfonietta
Erich Wolfgang Korngold «Straussiana»

Gibt es ihn, den Ursprung von allem? Den ersten Morgen der Welt, an dem die Vögel zum ersten Mal zu singen begannen? Falls es ihn je gab, so haben wir ihn längst verloren, treiben auf dem Fluss der Zeit von ihm weg, haben die «Grammatik der Erde» längst vergessen, die «Sprache ohne Fragezeichen» längst verlernt. So schildert es das Gedicht «The First Morning of the World» des amerikanischen Dichters Gene Scheer. Die britische Komponistin Rachel Portman hat den Text vertont, und Joyce DiDonato veredelt das Ganze vollends. Die Mezzosopranistin zeigt in dem für sie komponierten Liederzyklus, warum sie sowohl in Oper wie Lied zu den herausragenden Sängerinnen gehört: Goldenes Timbre, Legato-Kultur in Perfektion, fast instrumentales Fliesen, und dennoch immer ein Singen, das Sprache und Ausdruck ist – das ist jedes Mal ein Erlebnis.

Abokonzert CHF 30/50/70/85

MO 15. SEP 2025

12.15 UHR
STADTHAUS

Lunch-Konzert Mozart über Mittag

Musikkollegium Winterthur
Roberto González-Monjas Leitung und Moderation

Wolfgang Amadeus Mozart Ouvertüre «Die Zauberflöte»
Wolfgang Amadeus Mozart Zwischenaktmusik aus «Thamos, König in Aegypten»
Francis Poulenc Sinfonietta

Die Musik gibt's im Stadthaus, den Lunch im Restaurant Bloom. Eine Stunde Klassik mit persönlichen Einblicken zum Programm durch den Chefdirigenten. Lassen Sie sich nach dem Konzert im Restaurant Bloom kulinarisch verwöhnen. Unbedingt Tisch reservieren: +41 52 265 03 65.

Freikonzert Eintritt frei

MI 17. SEP 2025

19.30 UHR
STADTHAUS

Neues Licht auf Beethovens Sinfonie Nr. 7

Musikkollegium Winterthur
Roberto González-Monjas Leitung und Moderation

Ludwig van Beethoven Sinfonie Nr. 7 A-Dur und Ausschnitte aus weiteren Werken

In diesem Gesprächskonzert beleuchtet Chefdirigent Roberto González-Monjas in seiner mitreissenden Art die ereignisreiche Geschichte und Hintergründe von Beethovens siebter Sinfonie anhand von Musikbeispielen und historischen Begebenheiten.

Hauskonzert CHF 45

DO 02. OKT 2025

FR 03. OKT 2025

SA 04. OKT 2025

19.30 UHR

19.30 UHR

19.30 UHR
THEATER

Notte Morricone

Musikkollegium Winterthur
Centro Coreografico Nazionale/Aterballetto
Marcos Morau Choreografie
Maurizio Billi Musikalische Leitung
Federica Caseti Balucani Sopran

Notte Morricone

Ballett von Marcos Moreau, Musik von Ennio Morricone

Ballett CHF 60/80/95

MI 15. OKT 2025

DO 16. OKT 2025

19.30 UHR

19.30 UHR
STADTHAUS

Aus der Neuen Welt

Musikkollegium Winterthur
Elena Schwarz Leitung
Lise de la Salle Klavier

John Adams «The Chairman Dances»
Ludwig van Beethoven Klavierkonzert Nr. 4 G-Dur
Antonín Dvořák Sinfonie Nr. 9 «Aus der Neuen Welt»

Abokonzert CHF 30/50/70/85

18.45 Uhr Konzerteinführung (an beiden Abenden)

MI 15. OKT 09.30 Uhr Öffentliche Generalprobe

DO 16. OKT «Red Sofa» im Anschluss an das Konzert



Lise de la Salle

SO 19. OKT 2025

11.00 UHR
STADTHAUS

Ursprünge des Streichquartetts

Winterthurer Streichquartett
Bogdan Božović Violine
Francesco Sica Violine
Jürg Dähler Viola
Flurin Cuoz Violoncello

Giovanni Pierluigi da Palestrina Motetten in Bearbeitung für Streichquartett
Gaetano Pugnani Streichquartett Nr. 2 Es-Dur
Giovanni Battista Sammartini Concertino a 4 G-Dur
Luigi Boccherini Streichquartett g-Moll, op. 32/5

Das Winterthurer Streichquartett – es existiert seit 1873 – macht sich auf Spurensuche zum Ursprung des Streichquartetts. Das Programm beleuchtet in klingender Weise, warum die Gattung sowohl kompositorisch als auch interpretatorisch seit jeher als eine der Königsdisziplinen der Musik gilt.

Das Winterthurer Streichquartett spielt auf dem «Stainer-Quartett», vier Instrumente des Tiroler Geigenbauers Jakob Stainer (1619 – 1683); zwei Violinen aus dem Jahr 1659, eine Viola von 1660 und ein Violoncello aus dem Jahr 1673.



stainerquartett.ch

Hauskonzert CHF 45



Stainer-Quartett

FR 24. OKT 2025
SO 26. OKT 2025
MI 29. OKT 2025
DO 30. OKT 2025

19.00 UHR
14.30 UHR
19.00 UHR
19.00 UHR
THEATER

La Cenerentola

Musikkollegium Winterthur
Staatstheater Augsburg
Ivan Demidov Musikalische Leitung
Manuel Schmitt Inszenierung
Bernhard Siegl Bühne
Dinah Ehm Kostüme

La Cenerentola (Aschenputtel)
Komische Oper in zwei Akten von Gioachino Rossini

Oper CHF 60/80/95

FR 31. OKT 2025

12.15 UHR
THEATER, FOYER

Musik über Mittag Kammersinfonie

Anzhela Golubyeva Staub Violine
Ivona Krapikaite Viola
Franz Ortner Violoncello
Franziska van Ooyen Oboe
Armon Stecher Klarinette
Sevgi Varol Fagott
Jennifer Aynilian Druey Horn
Martin Lucas Staub Klavier

Mikhail Glinka «Trio pathétique» d-Moll
Paul Juon Kammersinfonie B-Dur, op. 27

Kammermusik mit Orchestermitgliedern über Mittag im Foyer des Theater Winterthur. Imbiss und Getränke ab 11.15 Uhr erhältlich.

Midi Musical CHF 30



Barboza

SA 01. NOV 2025

15.00 UHR
STADTHAUS

Barboza und der klingende Baum

Musikkollegium Winterthur
Howard Griffiths Leitung
Nayan Stalder Hackbrett
Lisa Stoll Alphorn
Kristina Brunner Schwyzerörgeli
Franziska Wigger Jodel
Fernando Tiberini Erzähler

Eine musikalische Reise durch die Schweiz
Geschichte von Howard Griffiths, Musik von Fabian Künzli

Was ist denn hoch oben in den Schweizer Alpen los? Ein Baum, der sprechen und singen kann ... ein Hackbrett, das plötzlich entsetzlich falsch klingt ... Gut, dass der kleine, zottelige Barboza aus seinem Sommerschlaf erwacht und beschliesst: Dieses Rätsel muss gelöst werden!

Familienkonzert ab 5 Jahren CHF 20, Kinder CHF 10

SO 02. NOV 2025

Aus Italien

Orchester der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK
Christoph-Mathias Mueller Leitung
Matthias Racz Fagott

Bedřich Smetana Ouvertüre «Die verkaufte Braut»
Matthias Mueller da Minusio Fagottkonzert «Deus ex machina»
Uraufführung
Richard Strauss «Aus Italien»

Die Zürcher Hochschule der Künste ZHdK ist nicht nur eine Talentschmiede für angehende Musiker:innen und andere Kunstschaffende, auch die Dozierenden sind aktive Künstler:innen, wie dieses Konzert in wunderbarer Weise zeigt. Der Leiter der Dirigierausbildung leitet das hauseigene Sinfonieorchester, der Professor für Fagott ist als Solist zu erleben und sein Kollege im Fach Klarinette steuert gar eine neue Komposition bei. Welche unerwarteten Wendungen sein neues Werk mit dem vielversprechenden Titel «Deus ex machina» wohl nehmen wird?

Hauskonzert CHF 45
16.15 Uhr Konzerteinführung



Alexandre Bloch

MI 05. NOV 2025

DO 06. NOV 2025

19.30 UHR
19.30 UHR
STADTHAUS

Alexandre Bloch dirigiert Mark Simpson

Musikkollegium Winterthur
Alexandre Bloch Leitung
Timothy Ridout Viola

Ludwig van Beethoven Ouvertüre «Die Geschöpfe des Prometheus»
Mark Simpson Violakonzert
«Hold Your Heart in Your Teeth» Auftragswerk
Jean Sibelius Sinfonie Nr. 4 a-Moll

«A-ti lua inima în dinti» bedeutet auf Rumänisch, sich seinen Ängsten zu stellen und mit Mut voranzuschreiten. In den Werken von Mark Simpson, Ludwig van Beethoven und Jean Sibelius ist die gemeinsame Thematik die Auseinandersetzung mit inneren Ängsten, persönlichen Herausforderungen, aber auch der Mut, sich diesen zu stellen. Massgeschneidert auf den Bratschisten Timothy Ridout trägt Mark Simpons Konzert die wörtliche Übersetzung als Titel – «Hold Your Heart in Your Teeth».

Abokonzert CHF 30/50/70/85
18.45 Uhr Konzerteinführung (an beiden Abenden)

FR 07. NOV 2025

17.30 UHR
STADTHAUS

Feierabend-Konzert Meet Mark Simpson

Musikkollegium Winterthur
Alexandre Bloch Leitung
Timothy Ridout Viola
Mark Simpson Klarinette
Bogdan Božović Violine
Milena Umiglia Violoncello
Kristoffer Hyldig Klavier

Max Bruch Doppelkonzert für Klarinette und Viola e-Moll
Mark Simpson «An Essay of Love» für Violine und Klavier
Mark Simpson «Echoes and Embers» für Klarinette und Klavier
Mark Simpson «Ariel» für Bassettklarinette, Violine, Violoncello und Klavier

Lernen Sie unseren #follow-Künstler Mark Simpson als Klarinetist und Komponist kennen. Im Doppelkonzert von Max Bruch im Zusammenspiel mit Timothy Ridout und in Kammermusikwerken aus seiner Feder gemeinsam mit Orchestermusikern.

Feierabend! Die Bar im Foyer ist ab 17.00 Uhr geöffnet. Ausklang gemeinsam mit den Künstlern im Anschluss an das Konzert.

Freikonzert Eintritt frei

DO 13. NOV 2025

19.30 UHR
STADTKIRCHE

Orgelkonzert in der Stadtkirche

Musikkollegium Winterthur
Douglas Boyd Leitung
Tobias Frankenreiter Orgel

Josef Gabriel Rheinberger Orgelkonzert Nr. 2 g-Moll
Johannes Brahms Sinfonie Nr. 1 c-Moll

Hauskonzert CHF 45

FR 21. NOV 2025

12.15 UHR
THEATER, FOYER

Musik über Mittag Klaviertrios

Rahel Cunz Violine
Anikó Illényi Violoncello
Rafael Rütli Klavier

Gabriel Fauré Klaviertrio d-Moll, op. 120
Claude Debussy Klaviertrio G-Dur

Kammermusik mit Orchestermitgliedern über Mittag im Foyer des Theater Winterthur. Imbiss und Getränke ab 11.15 Uhr erhältlich.

Midi Musical CHF 30



Emilie Mayer

MI 26. NOV 2025

DO 27. NOV 2025

19.30 UHR
19.30 UHR
STADTHAUS

Verschollen

Musikkollegium Winterthur
Jan Willem de Vriend Leitung
Leonid Surkov Oboe
Sérgio Pires Klarinette
Valeria Curti Fagott
Kenneth Henderson Horn

Louise Farrenc Ouvertüre Nr. 2 Es-Dur
Wolfgang Amadeus Mozart Sinfonia Concertante Es-Dur, KV 297b
Emilie Mayer Sinfonie Nr. 7 f-Moll

Ein Programm mit lauter in Vergessenheit geratenen Werken und Komponistinnen. Beides zu Lebzeiten gefeierte Künstlerinnen, finden Louise Farrenc und Emilie Mayer erst heute langsam den Weg zurück in den Konzertsaal. Und wie steht es um Mozarts berühmte Bläser-Concertante? Sie war viele Jahre verschollen und tauchte nur als Abschrift wieder auf, und ob sie wirklich von Mozart stammt, ist bis heute nicht geklärt. Dieser Umstand schmälert das Vergnügen an diesem beschwingten Werk aber in keiner Weise, zumal gleich vier Solist:innen aus dem Orchester in Aktion zu erleben sind.

Abokonzert CHF 30/50/70/85

18.45 Uhr Konzerteinführung (an beiden Abenden)

DI 25. NOV 18.30 Uhr, Konservatorium, «Soirée» zu E. Mayer & L. Farrenc

MI 26. NOV 09.30 Uhr Öffentliche Generalprobe

SO 30. NOV 2025

17.00 UHR
STADTKIRCHE

Adventskonzert

Kantorei Stadtkirche Winterthur
Musikkollegium Winterthur
David Bertschinger Leitung
Gesangsolist:innen

Pau Casals «El Pessebre» (Die Krippe) Oratorium für Soli,
Chor und Orchester

Chorkonzert Eintritt frei, Kollekte

MO 01. DEZ 2025

12.15 UHR
STADTHAUS

Lunch-Konzert Beethovens Siebte

Musikkollegium Winterthur
Niils Erik Máseidvåg Leitung und Moderation

Ludwig van Beethoven Sinfonie Nr. 7

Freikonzert Eintritt frei

DO 04. DEZ 2025

19.30 UHR
STADTHAUS

Dvořák, Mozart & Sibelius

Musikkollegium Winterthur
Celia Llácer Leitung
Luis Castillo-Briceño Leitung
Mario García Ramos Leitung

Antonín Dvořák Amerikanische Suite A-Dur
Wolfgang Amadeus Mozart Sinfonie Nr. 33 B-Dur
Jean Sibelius Sinfonie Nr. 7 C-Dur

Hauskonzert CHF 45

FR 05. DEZ 2025

12.15 UHR
THEATER, FOYER

Musik über Mittag Kontraste

Bastian Loewe Violine
Sérgio Pires Klarinette
Stefano Musso Klavier

Igor Strawinsky «L'histoire du soldat» Suite
Dmitri Schostakowitsch 5 Stücke, op. 97
Béla Bartók «Kontraste»

Kammermusik mit Orchestermitgliedern über Mittag im Foyer des
Theater Winterthur. Imbiss und Getränke ab 11.15 Uhr erhältlich.

Midi Musical CHF 30

MI 10. DEZ 2025

DO 11. DEZ 2025

19.30 UHR
19.30 UHR
STADTHAUS

Strauss Oboenkonzert

Musikkollegium Winterthur
Roberto González-Monjas Leitung
Leonid Surkov Oboe

Maurice Ravel «Le tombeau de Couperin»
Richard Strauss Oboenkonzert D-Dur
Robert Schumann Sinfonie Nr. 1 B-Dur «Frühling»

Abokonzert CHF 30/50/70/85

Konzerteinführung to go: musikkollegium.ch/togo
MI 10. DEZ 09.30 Uhr Öffentliche Generalprobe

FR 12. DEZ 2025

17.30 UHR
STADTHAUS

Feierabend-Konzert Meet Leonid Surkov

Musikkollegium Winterthur
Niils Erik Máseidvåg Leitung
Leonid Surkov Oboe

Maurice Ravel «Le tombeau de Couperin»
Wolfgang Amadeus Mozart Oboenkonzert C-Dur

Lernen Sie den neuen Solo-Oboisten des Musikkollegium Winterthur, Leonid Surkov, kennen. Er erhielt in Moskau den Orden des Bürgermeisters, gewann 2024 den Ersten Preis beim ARD-Musikwettbewerb und spielte bereits mit Orchestern wie dem Tokyo Philharmonic Orchestra und dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks.

Feierabend! Die Bar im Foyer ist ab 17.00 Uhr geöffnet. Ausklang gemeinsam mit den Künstlern im Anschluss an das Konzert.

Freikonzert Eintritt frei



Les Choristes

SA 20. DEZ 2025

SO 21. DEZ 2025

19.30 UHR
14.30 UHR
THEATER

Film & Musik Les Choristes

Musikkollegium Winterthur
Chöre Konservatorium Winterthur
Anthony Gabriele Leitung
Philipp Klahm Einstudierung Chöre

Les Choristes (Die Kinder des Monsieur Mathieu)
Film mit Live-Musik, Frankreich/Schweiz/Deutschland 2004
Regie Christoph Barratier, Musik Bruno Coulais

Gut zwanzig Jahre ist es her, dass der Film «Les Choristes» die ganze Welt verzauberte, und das bekannteste Lied daraus («Vois sur ton chemin») hat sich seit da längst in allen Ohren festgesetzt. Wie in der Filmhandlung der Chorgesang Licht und Hoffnung in ein strenges Knabeninternat der 1940er Jahre bringt, so wärmte der Film im Jahr 2004 die Herzen des Publikums, und er tut es bis heute. Erleben Sie den Filmklassiker mit Live-Orchester und den Chören des Konservatorium Winterthur.

Extrakonzert CHF 50/70/85, Kinder/Legi 50%



Raphael Nussbaumer

MI 31. DEZ 2025

19.30 UHR
STADTHAUS

Silvesterkonzert Ameri-k.u.k.

Musikkollegium Winterthur
Kalena Bovell Leitung
Raphael Nussbaumer Violine

Richard Strauss Prélude zu «Also sprach Zarathustra»
Leonard Bernstein Ouvertüre zur Operette «Candide»
Erich Wolfgang Korngold Violinkonzert D-Dur
Amy Beach «Bal masqué»
Franz Lehár «Gold und Silber»
Johann Strauss Sohn «An der schönen blauen Donau»

Und weitere Werke von Frank Bridge, Richard Rodgers, Johann Strauss Vater u.a.

Der junge Schweizer Geiger Raphael Nussbaumer präsentiert sich bei seinem Winterthurer Debüt mit dem schweizerischen Violinkonzert von Erich Wolfgang Korngold. Korngold schrieb das Werk 1945 in Amerika, wohin er 1934 von Wien aus emigrierte. Die panamaisch-amerikanische Dirigentin Kalena Bovell hat darum ein unterhaltsames Programm mit Werken aus der Neuen und der Alten Welt zusammengestellt, welches in bester k.u.k.-Manier im Walzertakt ins neue Jahr begleitet.

Extrakonzert CHF 30/50/70/85

SO 11. JAN 2026

17.00 UHR
STADTHAUS

Neujahrskonzert WJSO – Feuerwerk

Winterthurer JugendSinfonieOrchester
Simon Wenger Leitung
David Lüthy Violoncello

Sergej Prokofieff Sinfonia Concertante, op. 125
Dmitri Schostakowitsch Suite Nr. 1 für Varieté-Orchester

Das WJSO zündet ein Bouquet an leuchtenden Klängen, wenn es in der zweiten Konzerthälfte die Suite für Varieté-Orchester von Schostakowitsch anstimmt. Die beschwingten Tänze sind als Begleitung zum noch stummen Kino entstanden. Erster – aber nicht minder spektakulär – setzt davor Prokofieff die unterschiedlichen Farbnuancen der Orchesterinstrumente und des Cello-Solos in seiner Sinfonia Concertante in Szene.

Neujahrskonzert CHF 25/35



Nemanja Radulović

MI 14. JAN 2026

DO 15. JAN 2026

19.30 UHR
19.30 UHR
STADTHAUS

Nemanja Radulović spielt Beethoven

Musikkollegium Winterthur
Duncan Ward Leitung
Nemanja Radulović Violine

Ludwig van Beethoven Violinkonzert D-Dur
Ralph Vaughan Williams Sinfonie Nr. 5 D-Dur

Nemanja Radulović ist der perfekte Beethoven-Interpret: Wie Beethoven kommt auch er wie ein Revolutionär daher, entpuppt sich aber als überaus feinfühligler Künstler. Musikalisch hat das Violinkonzert von Beethoven seinen Ursprung im Pulsieren der Solopauke. Beethovens Zeitgenossen mochten das als klingende Anspielung an die noch nicht lange zurückliegenden Schrecken der Napoleonischen Kriege hören. Kriegsklänge kommen in der 5. Sinfonie von Vaughan Williams hingegen gerade nicht vor, obwohl das Werk mitten im Zweiten Weltkrieg entstanden und uraufgeführt worden ist.

Abokonzert CHF 30/50/70/85

Konzerteinführung to go zu Beethovens Violinkonzert: musikkollegium.ch/togo

FR 16. JAN 2026

12.15 UHR
THEATER, FOYER

Musik über Mittag Hornkonzert

Rahel Cunz Violine
Jennifer Aynilian Druøy Horn
Simone Keller Klavier

Ethel Smyth Konzert für Violine, Horn und Klavier
Ethel Smyth Werk für Violine und Klavier

Kammermusik mit Orchestermitgliedern über Mittag im Foyer des
Theater Winterthur. Imbiss und Getränke ab 11.15 Uhr erhältlich.

Midi Musical CHF 30

DO 22. JAN 2026

FR 23. JAN 2026

SA 24. JAN 2026

19.30 UHR

19.30 UHR

19.30 UHR

THEATER

Vincent

Musikkollegium Winterthur
Theater Magdeburg
Paweł Poptawski Musikalische Leitung
Jörg Mannes Choreografie
Florian Parbs Bühne
Philipp Contag-Lada Video
Louise Flanagan Kostüme

Vincent
Ballett von Jörg Mannes mit Musik von Charles Ives,
Jean Sibelius, Sergej Rachmaninoff u.a.

Ballett CHF 60/80/95

SO 25. JAN 2026

11.00 UHR & 14.00 UHR
STADTHAUS

Musikalische Märchenstunde Hixifax & Max

Domenica Ammann Erzählerin
Franziska van Ooyen Oboe, Englischhorn
Sevgi Varol Fagott und Kontrafagott
Josef Gilgenreiner Kontrabass
Norbert Uhl Marimba

Märchen von Domenica Ammann mit Musik von Johannes Brahms und Franz Schubert

Liebe Kinder, wenn es euch gelingt, Hexe Hixrabix Hitzgi wegzuzaubern, erzählt sie euch mit Rabe Franz und dem Rabentrio Kra-Kro-Kri das Musikmärchen «Hixifax & Max». Besen Bäsi schwingt den Dirigierstab und ermuntert das Publikum, tatkräftig mitzumachen.

Musikalische Märchenstunde ab 3 Jahren CHF 20, Kinder 10

FR 30. JAN 2026

19.30 UHR
STADTHAUS

Queyras spielt Skrzypczak

Musikkollegium Winterthur
Peter Tilling Leitung
Jean-Guihen Queyras Violoncello

Alban Berg Lyrische Suite
Bettina Skrzypczak Violoncellokonzert
Auftragswerk, Uraufführung
Johannes Brahms Sinfonie Nr. 3 F-Dur

Den gefragten Star-Cellisten Jean-Guihen Queyras hat das Winterthurer Publikum in den letzten Jahren bereits in vielfältiger Weise erleben können. Als Spezialist für neue Werke ist er diesmal in einem Auftragswerk des Musikkollegium Winterthur an die Schweizer Komponistin Bettina Skrzypczak zu hören. Mit Werken von Alban Berg und Johannes Brahms umrahmt der Dirigent Peter Tilling das neue Werk mit kontrastierenden Klangsprachen.

Hauskonzert CHF 45

18.45 Uhr Konzerteinführung

DI 27. JAN 18.30 Uhr, Konservatorium, «Soirée» zur Lyrischen Suite



Jean-Guihen Queyras



Christian Tetzlaff

MI 18. FEB 2026

DO 19. FEB 2026

19.30 UHR

19.30 UHR

STADTHAUS

Christian Tetzlaff spielt Brahms

Musikkollegium Winterthur
Delyana Lazarova Leitung
Christian Tetzlaff Violine

Unsub Chin «subito con forza»
Johannes Brahms Violinkonzert D-Dur
Ludwig van Beethoven Sinfonie Nr. 2 D-Dur

Brahms mit dem Ausnahmegeiger und #follow-Künstler Christian Tetzlaff – darauf hat Winterthur lange warten müssen, nun ist es so weit! Beethoven steht am Ursprung aller Werke dieses Programms: Sein Violinkonzert stand Pate für Brahms; nicht von ungefähr hat Brahms sein Konzert auch in der Tonart D-Dur geschrieben. Unsub Chin hat ihr Werk zu Beethovens 250. Geburtstag komponiert und zitiert den Grossmeister in vielfältiger Weise. Und mit seiner über-schäumend positiven zweiten Sinfonie kommt der Meister selbst zu Wort.

Abokonzert CHF 30/50/70/85

MI 18. FEB 09.30 Uhr Öffentliche Generalprobe

MI 18. FEB «Red Sofa» im Anschluss an das Konzert



Ondřej Adámek

SA 21. FEB 2026

19.30 UHR
STADTHAUS

Adámek dirigiert Adámek

Musikkollegium Winterthur
Ondřej Adámek Leitung
Christian Tetzlaff Violine

Béla Bartók Rumänische Volkstänze
Ondřej Adámek Violinkonzert Nr. 2, Auftragswerk
Anton Webern Fuga (2. Ricercata)
Franz Schubert Sinfonie Nr. 4 c-Moll «Tragische»

Der Komponist dirigiert sein neues Werk gleich selbst und der Widmungsträger spielt den Solopart – eine authentischere Interpretation ist nicht vorstellbar. So zu erleben an diesem spannungsvollen Abend! Ondřej Adámek kombiniert in seiner musikalischen Sprache gern zeitgenössische klassische Musik mit Elementen entfernter Kulturen. Man darf gespannt sein, welche Klänge er im Stadthaus evozieren wird. Auch die übrigen Werke schaffen vielfältige Verbindungen: Bartók bediente sich bei heimatischen Volksklängen, Webern beim musikalischen Übervater Johann Sebastian Bach, und der 19-jährige Schubert blickte auf das grosse Vorbild Beethoven.

Hauskonzert CHF 45

18.45 Uhr Konzerteinführung

DI 17. FEB 18.30 Uhr, Konservatorium, «Soirée» zur «Tragischen»

SA 28. FEB 2026

15.00 UHR

STADTHAUS

Der Orchesterclown

Musikkollegium Winterthur
Stephan Hodel Leitung (Ettie)ne
Kurt Bucher Clown Jeanloup

Ein interaktives Orchesterkonzert für die ganze Familie
Idee Kurt Bucher und Stephan Hodel, Musik Stephan Hodel

Clown Jeanloup liebt es zu essen. Immer. Und überall. Dirigent Ettienne seinerseits hat wunderbare Musik geschrieben für das Kinderkonzert. Jeanloup stört, weil er im Konzertsaal isst und mit seinen Pfannen und Löffeln Lärm macht. Nach und nach findet der Clown aber Gefallen an der Musik und am Orchester. Sogar so viel, dass er am liebsten den Posten des Dirigenten übernehmen würde. Ob man mit Löffeln dirigieren kann? Und gelingt es Jeanloup, mit Pfannen und Deckeln Musik zu machen?

Familienkonzert ab 5 Jahren CHF 20, Kinder CHF 10

FR 06. MÄR 2026

17.30 UHR
STADTHAUS

Feierabend-Konzert Meet the Prize Winners

Musikkollegium Winterthur
Alizé Léhon Leitung
Ilya Shmukler Klavier

Frédéric Chopin Klavierkonzert Nr. 1 e-Moll
Francis Poulenc Sinfonietta

Gleich zwei Preisträger:innen sind in diesem Konzert zu erleben. Alizé Léhon konnte beim Neeme Järvi Prize am Gstaad Menuhin Festival 2024 überzeugen, und Ilya Shmukler ist Mehrfachpreisträger des Concours Géza Anda 2024. Alizé Léhons temperamentvolles und doch sensibles Dirigat wird sich mit Ilya Shmuklers facettenreichem Spiel bestens vertragen. Ein Konzert auf höchstem Niveau mit freiem Eintritt!

Die Bar im Foyer ist ab 17.00 Uhr geöffnet. Ausklang gemeinsam mit den Künstler:innen im Anschluss an das Konzert.

Freikonzert Eintritt frei

SO 08. MÄR 2026

14.00 UHR
RÖMERHOLZ

Music for a While In furore

Yerin Mira Lächli Sopran
Pascal Druøy Violine
Mija Lächli Violine
Anikó Illényi Violoncello
N.N. Cembalo
N.N. Laute

Carlo Pallavicino «Vieni, corri, volami in braccio»
Georg Friedrich Händel «Armida abbandonata»
Jean-Philippe Rameau «Vents furieux, tristes tempêtes»
Jean-Philippe Rameau «Rondeau Gavotte»
Antonio Vivaldi «In furore iustissimae irae»
Antonio Sartorio «Orfeo, tu dormi?»
Girolamo Frescobaldi «Se l'aura spira tutta vezzosa»

Kammermusik am Sonntagnachmittag in der Gemädegalerie der
Sammlung Oskar Reinhart «Am Römerholz». Das Museumscafé ist vor und nach dem Konzert geöffnet.

Music for a While CHF 30



MI 11. MÄR 2026 19.30 UHR
DO 12. MÄR 2026 19.30 UHR
STADTHAUS

Michael Sanderling dirigiert Dvořák

Musikkollegium Winterthur
Michael Sanderling Leitung
Bryan Cheng Violoncello

Frederick Delius «The Walk to the Paradise Garden»
Camille Saint-Saëns Violoncellokonzert Nr. 1 a-Moll
Antonín Dvořák Sinfonie Nr. 7

Abokonzert CHF 30/50/70/85
MI 11. MÄR 09.30 Uhr Öffentliche Generalprobe

DO 19. MÄR 2026 19.30 UHR
STADTHAUS

Ziegler, Niggli, Brönnimann

Musikkollegium Winterthur
Baldur Brönnimann Leitung
Matthias Ziegler Flöten
Lucas Niggli Schlagzeug

John Cage «Atlas Eclipticalis»
Benjamin Yusupov «Nola» für diverse Flöten und Streicher
Philipp Classen «Evolution» für Flöte, Schlagzeug und Streicher
Kurt Weill Sinfonie Nr. 2

Mit Werken des 20. und 21. entsteht in diesem Konzert ein Dialog zwischen alten und neuen Klangwelten, der sich über Improvisation und feste Form hinwegsetzt. Matthias Ziegler, bekannt für seine Arbeiten mit der Flöte, wird gemeinsam mit dem Schlagzeuger Lucas Niggli die Grenzen zwischen Tradition und Innovation ausloten. Unter der Leitung von Baldur Brönnimann entfaltet sich ein Abend, der den klanglichen Horizont unserer Zeit erweitert.

Hauskonzert CHF 45
18.45 Uhr Konzerteinführung
Podcast zu Weills 2. Sinfonie: musikkollegium.ch/togo



Baldur Brönnimann

FR 20. MÄR 2026 12.15 UHR
THEATER, FOYER

Musik über Mittag Fagottklänge

Valeria Curti Fagott
Sevgi Varol Fagott
Zeynep Bozkaplan Fagott

François Devienne Sonate Nr. 2 G-Dur, op. 24
Gioachino Rossini Drei Arien aus «Il barbiere di Siviglia»
Wolfgang Amadeus Mozart Allegro aus Fagottkonzert B-Dur
Erwin Schulhoff «Bassnachtgall»
Heinz Holliger «Mathewmatics»
Antonio Caldara Triosonate e-Moll, op. 1/5
Traditional Gül yüzünü rüyamıza görelim
Johann Sebastian Bach Triosonate Es-Dur, BWV 525

Kammermusik mit Orchestermitgliedern über Mittag im Foyer des Theater Winterthur. Imbiss und Getränke ab 11.15 Uhr erhältlich.

Midi Musical CHF 30

SA 21. MÄR 2026 15.00 UHR
STADTHAUS

Back to the Roots

Trio Artemis
Katja Hess Violine
Bettina Macher Violoncello
Myriam Ruesch Klavier
Enrico Lenzin Perkussion und Alphorn
Marcelo Nisinman Bandoneon
Junge Stimmen Konservatorium Winterthur
Philipp Klahm Leitung Junge Stimmen

Tradition neu erfunden Ein Familienkonzert zum Mitmachen und Mitsingen für Gross und Klein

Das Trio Artemis und seine Freunde kombinieren gekonnt klassische und moderne Musik und verbinden verschiedene Genres zu mitreisenden neuen Klängen. Die Jungen Stimmen des Konservatorium Winterthur singen Lieder und laden zum Mitsingen ein. Kinder aus dem Publikum erhalten Gelegenheit, auf der Bühne mitzumachen.

Familienkonzert ab 7 Jahren CHF 20, Kinder CHF 10



Roberto González-Monjas

SO 29. MÄR 2026 17.00 UHR
STADTHAUS

Rezital Roberto González-Monjas

Roberto González-Monjas Violine
Kit Armstrong Klavier

Camille Saint-Saëns Fantaisie, op. 124
Francis Poulenc Sonate
Camille Saint-Saëns Elégie, op. 143
Guillaume Lekeu Sonate

Roberto González-Monjas und Kit Armstrong gestalten genau 13 Jahre nach ihrem gemeinsamen Debüt in Winterthur erneut ein Kammermusikonzert. Das französisch-lyrische Programm führt durch verschiedenste Epochen und Phasen der Musik für Klavier und Geige.

Extrakonzert CHF 30/50

MI 01. APR 2026 19.30 UHR
DO 02. APR 2026 19.30 UHR
STADTHAUS

Nächte in spanischen Gärten

Musikkollegium Winterthur
Roberto González-Monjas Leitung
Kit Armstrong Klavier und Cembalo

Manuel de Falla Interludium und Tanz aus «La vida breve»
Manuel de Falla «Noches en los jardines de España» für Klavier und Orchester
Manuel de Falla Cembalokonzert
Manuel de Falla «El sombrero de tres picos»

Manuel de Fallas Musik ist ein faszinierendes Zusammenspiel von Tradition und Moderne. Mit seinem einzigartigen Klangstil, der volkstümliche Elemente mit impressionistischen Einflüssen verbindet, entführt er das Publikum in eine imaginäre spanische Welt. In diesem Konzert erleben Sie eine musikalische Reise durch die spanische Kultur des 20. Jahrhunderts, die von poetischer Sinnlichkeit und lebendiger Rhythmik geprägt ist.

Abokonzert CHF 30/50/70/85
DI 31. MÄR 18.30 Uhr, Konservatorium, «Soirée» zu Manuel de Falla

SO 12. APR 2026 17.00 UHR
STADTHAUS

Der Messias

Musikkollegium Winterthur
Oberstufenchor Kantonsschule Rychenberg
Stimmrych
Martin Wildhaber Leitung
Gesangssolist:innen

Georg Friedrich Händel «Der Messias»

Händels «Messias» ist nicht nur ein musikalisches Meisterwerk, sondern auch ein Werk mit tiefgehender sozialer Bedeutung. Bereits die Uraufführung fand in einem Benefizkonzert für Gefangene und Kranke statt veranstaltet – ein Akt der Nächstenliebe, der sich auch im Inhalt widerspiegelt. Fast auf den Tag genau 284 Jahre nach der ersten Aufführung wird dieses kraftvolle Werk in Winterthur aufgeführt.

Extrakonzert CHF 30/50
Konzerteinführung to go: musikkollegium.ch/togo

DO 16. APR 2026 18.30 UHR
STADTHAUS

Wiener Bonbons

Musikkollegium Winterthur
Paul-Boris Kertsman Leitung
Kenneth Henderson Horn

Johann Strauss (Sohn) «Wiener Bonbons»
Richard Strauss Hornkonzert Nr. 1 Es-Dur
Max Reger Ballett-Suite
Richard Strauss Vier Zwischenspiele aus «Intermezzo»

Erlös zu Gunsten Freundeskreis «Allegro»

Mit Kenneth Henderson als Solisten wird Strauss' erstes Hornkonzert zum glanzvollen Höhepunkt eines Programms, welches seine Ursprünge in der Wiener Musik zeigt. Dieses Benefizkonzert dient einem guten Zweck: Der Erlös kommt dem Freundeskreis «Allegro» zugute. Im Anschluss an das Konzert Apéro im Foyer, offeriert und serviert von Orchestermitglieder:innen.

Extrakonzert CHF 30 – 150



Kenneth Henderson



Joana Carneiro

MI 22. APR 2026 19.30 UHR
DO 23. APR 2026 19.30 UHR
STADTHAUS

Von Märchen und Volksliedern

Musikkollegium Winterthur
Joana Carneiro Leitung
Yajie Zhang Mezzosopran

Maurice Ravel «Ma mère l'oye»
Luciano Berio Folk Songs für Mezzosopran und Orchester
Igor Strawinsky «Pulcinella»

Ursprünge sind der Schlüssel zu neuen, unerforschten Klangwelten: In diesem Konzert gestaltet Joana Carneiro ein Programm, das von Märchen und Volksliedern bis hin zu avantgardistischen und klassischen Ideen reicht. Musik aus fernen Zeiten und Regionen trifft auf kreative Transformationen, in denen die Vergangenheit als Quelle für die Zukunft dient. Die Werke nehmen die Ursprünge ihrer musikalischen Traditionen auf, verweben sie mit innovativen Interpretationen und lassen die Musik in völlig neuen Farben erstrahlen.

Abokonzert CHF 30/50/70/85
18.45 Uhr Konzerteinführung (an beiden Abenden)

FR 01. MAI 2026 18.00 UHR
STADTHAUS

Beethoven goes Balkan

Winterthurer Streichquartett
Bogdan Božović Violine
Francesco Sica Violine
Jürg Dähler Viola
Flurin Cuonz Violoncello

Sebass Band

Ludwig van Beethoven Streichquartett Nr. 7 F-Dur, op. 59/1
Traditional Balkan Folk für Band und Streichquartett

Zwei Winterthurer Gruppen: Das Winterthurer Streichquartett und die Band «Sebass» treffen in diesem besonderen Konzert aufeinander. Während sich in Beethovens siebtem Streichquartett Einflüsse der östlichen Volksmusik wiederfinden, so integriert das restliche Programm das Streichquartett in Volksmusik aus dem Balkan. Ein faszinierender Dialog zwischen zwei musikalischen Welten, der die Ursprünge und Vielfalt der Musik auf eindrucksvolle Weise vereint.

Hauskonzert CHF 45

SA 02. MAI 2026 / MI 06. MAI 2026 19.00 UHR
FR 08. MAI 2026 / MI 13. MAI 2026 19.00 UHR
SO 10. MAI 2026 14.30 UHR
THEATER

Gianni Schicchi

Musikkollegium Winterthur
Internationales Opernstudio IOS
Ustina Dubitsky Musikalische Leitung
Lilli Fischer Inszenierung
Danila Travin Bühnenbild
Mahshad Safaei Kostüme
Dino Strucken Lichtgestaltung

Gianni Schicchi
Komische Oper in einem Akt von Giacomo Puccini

Oper CHF 60/90/110

FR 08. MAI 2026 12.15 UHR
THEATER, FOYER

Musik über Mittag Quintett & Oktett

Francesco Sica Violine
Ines Hübner Violine
Ivona Krapikaite Viola
Françoise Schiltknecht Violoncello
Josef Gilgenreiner Kontrabass
Armon Stecher Klarinette
Sevgi Varol Fagott/Kontrafagott
N.N. Horn

Willy Hess Quintett, op. 63
Ferdinand Thieriot Oktett B-Dur, op. 62

Kammermusik mit Orchestermitgliedern über Mittag im Foyer des Theater Winterthur. Imbiss und Getränke ab 11.15 Uhr erhältlich.

Midi Musical CHF 30

SA 09. MAI 2026 16.00 UHR
STADTHAUS

Ein richtig, richtig grosses Orchester

Winterthurer JugendSinfonieOrchester und
Musikkollegium Winterthur
Nils Erik Måseidvåg Leitung und Moderation

Benjamin Britten The Young Person's Guide to the Orchestra, op. 34 und weitere Werke

Für dieses Konzert spannen das Winterthurer JugendSinfonieOrchester und das Musikkollegium Winterthur zusammen. Unüberhörbar wird das Blech säuseln, die Flöten schmettern, das Schlagzeug hauchen. Die Geigen werden sagen, wo's langeht. Und dann schauen wir mal, ob der Dirigent auch gehorcht. Oder war das alles ganz anders...?

Für Familien ab 7 Jahren CHF 20, Kinder CHF 10
Freier Eintritt für Besucher:innen des Tags der offenen Tür des Konservatorium Winterthur

MO 18. MAI 2026 12.15 UHR
STADTHAUS

Lunch-Konzert mit Bogdan Božović

Musikkollegium Winterthur
Bogdan Božović Leitung und Violine

Wolfgang Amadeus Mozart Violinkonzert Nr. 5 A-Dur

Freikonzert Eintritt frei



Bogdan Božović

FR 22. MAI 2026 19.30 UHR
STADTHAUS

Mendelssohns Italienische

Musikkollegium Winterthur
Daniel Cohen Leitung
Zwei Solist:innen der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK

Zwei Solokonzerte nach Wahl der Solist:innen
Felix Mendelssohn Bartholdy Sinfonie Nr. 4 A-Dur, op. 90
«Italienische»

Erleben Sie hautnah, wie vielversprechende Talente der Zürcher Hochschule der Künste auf der grossen Bühne glänzen: Zwei aussergewöhnliche Solist:innen präsentieren gemeinsam mit dem Musikkollegium Winterthur Werke, die sie mit Leidenschaft und Können zum Leben erwecken. Für diese jungen Musiker:innen ist der Schritt zum professionellen Bühnen um unschätzbarem Wert – es ist der Moment, in dem sich Jahre harter Arbeit und intensiven Studiums in einem aufregenden, live erlebten Konzert entfalten.

Hauskonzert CHF 45

MI 27. MAI 2026 19.30 UHR
DO 28. MAI 2026 19.30 UHR
STADTHAUS

Elisabeth Leonskaja spielt Mozart

Musikkollegium Winterthur
Bogdan Božović Leitung
Elisabeth Leonskaja Klavier

Traditional/Danish String Quartet «Last Leaf» Suite
Wolfgang Amadeus Mozart Klavierkonzert Nr. 12 A-Dur
Pjotr Iljitsch Tschaikowsky «Souvenir de Florence»

Abokonzert CHF 30/50/70/85

MI 27. MAI 09.30 Uhr Öffentliche Generalprobe

MI 27. MAI «Red Sofa» im Anschluss an das Konzert



Elisabeth Leonskaja

SO 31. MAI 2026 18.00 UHR
STADTHAUS

Kammermusik mit Elisabeth Leonskaja

Elisabeth Leonskaja Klavier
Winterthurer Streichquartett
Bogdan Božović Violine
Francesco Sica Violine
Jürg Dähler Viola
Flurin Cuonz Violoncello

Franz Schubert Eine Sonate für Klavier solo
Robert Schumann Klavierquintett Es-Dur, op. 44

Mit Schumanns Klavierquintett begann eine neue Ära der Kammermusik – ein Ursprung, der Werke von Brahms und Dvořák inspiriert hat. Doch Schumann stand selbst in einer Tradition: Mozart, Mendelssohn und Schubert legten die Grundlagen, auf denen er aufbaute. Elisabeth Leonskaja, gefeierte Pianistin und meisterhafte Interpretin von Schubert- und Schumann-Stücken, erweckt diese Ursprünge zum Leben. Sie eröffnet den Abend mit einer Schubert-Klaviersonate und verbindet danach gemeinsam mit dem Winterthurer Streichquartett Träumerei und Leidenschaft in Schumanns Klavierquintett.

Extrakonzert CHF 50/70

FR 05. JUN 2026

17.30 UHR
STADTHAUS

Feierabend-Konzert Meet TrioColores

TrioColores

Fabian Ziegler Schlagzeug
Luca Staffelbach Schlagzeug
Matthias Kessler Schlagzeug

Werke für Schlagzeug-Trio von **Thierry De Mey**, **Camille Saint-Saëns**, **Avner Dorman** u.a.

Das charismatische TrioColores zeichnet sich durch clevere Programme, einen kreativen Willen und eine ansteckende Leidenschaft für Perkussion aus. Ihre durchdachten Arrangements scheinen die Grenzen des Machbaren neu zu definieren und mit einer ungeahnten Bandbreite von gesanglicher Lyrik und energiegeladenem Virtuositum lassen sie so manch Publikum staunend zurück.

Die Bar im Foyer ist ab 17.00 Uhr geöffnet. Ausklang gemeinsam mit den Künstlern im Anschluss an das Konzert.

Freikonzert Eintritt frei



Steven Isserlis

MI 17. JUN 2026

19.30 UHR

DO 18. JUN 2026

19.30 UHR

STADTHAUS

Steven Isserlis spielt Dvořák

Musikkollegium Winterthur
Roberto González-Monjas Leitung
Steven Isserlis Violoncello

Aaron Copland «Appalachian Spring»
Antonín Dvořák Violoncellokonzert h-Moll

Eine Liebesgeschichte soll dem Violoncellokonzert von Antonín Dvořák zugrunde liegen. Kein Wunder also, dass das Werk so viele Menschen auf der ganzen Welt erreicht und immer wieder neu zu inspirieren mag. Mit Steven Isserlis wird das berühmte Werk von einem wahren Meister seines Fachs interpretiert. Auch Aaron Copland schrieb in seinem «Ballet for Martha» eine Liebesgeschichte nieder, heute eher bekannt unter dem Namen «Appalachian Spring». Ob damit «Frühling» oder «Quelle» gemeint ist, sei dahingestellt, denn es ist ohnehin ein passender Abschluss der Abokonzerte zum Thema «Ursprünge».

Abokonzert CHF 30/50/70/85

DO 18. JUN «Red Sofa» im Anschluss an das Konzert

DI 16. JUN 18.30 Uhr, Konservatorium, «Solrée» zu «Appalachian Spring»

SO 22. JUN 2026

14.00 UHR

RÖMERHOLZ

Music for a While Heimat Kiew

Sarastro Quartett
Ralph Orendain Violine
Roman Conrad Violine
Marie-Luise Hermann Viola
Lehel Donáth Violoncello

Reinhold Glière Streichquartett A-Dur, op. 2
Boris Lyatoschynsky Streichquartett A-Dur, op. 4

Kammermusik am Sonntagnachmittag in der Gemädegalerie der Sammlung Oskar Reinhart «Am Römerholz». Das Museumscafé ist vor und nach dem Konzert geöffnet.

Music for a While CHF 30

SO 28. JUN 2026

11.00 UHR
STADTHAUS

Publikumsorchester

Publikumsorchester

Musiker:innen Musikkollegium Winterthur
Roberto González-Monjas Leitung
Frédéric Bonvin Posaune

Manuel de Falla «El sombrero de tres picos»
Launy Grøndahl Posaunenkonzert
Georges Bizet Carmen-Suite

Seite an Seite mit Musiker:innen des Musikkollegium Winterthur ein Konzert spielen – das ist das Publikumsorchester, welches es zum ersten Mal gibt. Nach intensiver Probearbeit und unter der Leitung des Chefdirigenten Roberto González-Monjas wird ein spannendes Programm präsentiert. Als Solowerk erklingt das Posaunenkonzert des dänischen Komponisten Launy Grøndahl. Es wird eingerahmt von spanischem Kolorit, folkloristischen Elementen und feurigen Rhythmen. Lassen Sie sich überraschen, zu welchen Höchstleistungen Laienmusiker:innen unter fachkundiger Anleitung fähig sind.

Extrakonzert CHF 30/50

Sie möchten mitspielen? Hier können Sie sich anmelden:
musikkollegium.ch/publikumsorchester

FR 03. JUL 2026

19.00 UHR

DI 07. JUL 2026

19.00 UHR

DO 09. JUL 2026

19.00 UHR

SO 12. JUL 2026

17.30 UHR

OPERNHAUS

Così fan tutte

Musikkollegium Winterthur
Opernhaus Zürich
Roberto González-Monjas Musikalische Leitung
Kirill Serebrennikov Inszenierung, Bühnenbild und Kostüme
Franck Evin Lichtgestaltung

Così fan tutte

Dramma giocoso in zwei Akten von **Wolfgang Amadeus Mozart**,
Libretto von **Lorenzo Da Ponte**

Oper



Paul-Théophile Robert,
Strandszene, Öl auf Leinwand

Ihr Besuch

TICKETS

Stadthaus Winterthur
Stadthausstrasse 4a
Eingang Lindstrasse
8400 Winterthur
+41 52 620 20 20

konzertkarten@musikkollegium.ch
musikkollegium.ch

Di bis Fr 09.30 bis 13.30 Uhr
Tages-/Abendkasse 60 Minuten
vor Konzertbeginn

Sommerpause
vom 12. Juli bis 18. August ist die
Ticketkasse geschlossen

START VORVERKAUF
Start Abokonzerte im Einzel-
verkauf ab 26. August 2025,
alle anderen Konzerte ab 13. Mai
2025

BARRIEREFREIER ZUGANG

Das Stadthaus ist barrierefrei
zugänglich für gehbehinderte
Personen.

Wir bitten um vorgängige
Reservation per Telefon
+41 52 620 20 20
oder per E-Mail an
konzertkarten@musikkollegium.ch

6 Rollstuhlplätze
(Kategorie 1 und 4) verfügbar
für alle Konzerte des
Musikkollegium Winterthur.

Begleitpersonen erhalten
freien Eintritt.

VERANSTALTUNGSORTE

Stadthaus Winterthur
Stadthausstrasse 4a
8400 Winterthur

Ab Bahnhofplatz mit den Bus-
Linien 1/3/5/7/10/674
bis Haltestelle «Stadthaus»
(ca. 2 Minuten)
Zu Fuss vom Bahnhofplatz
über die Stadthausstrasse
(ca. 7 Minuten)

Theater Winterthur
Theaterstrasse 6
8401 Winterthur

**Sammlung Oskar Reinhart
«Am Römerholz»**
Haldenstrasse 95
8400 Winterthur

Stadtkirche Winterthur
Kirchplatz
8400 Winterthur

ERMÄSSIGUNGEN

Mit ZKB-Karte 20 % auf
alle Einzelkarten

Kinder, Jugendliche U20 und
Auszubildende:

CHF 25 für Extrakonzerte
CHF 10 für alle anderen Konzerte

KulturLegi CHF 10

ABONNEMENTS

Geben Sie der Musik einen festen
Platz im Alltag und profitieren
Sie von bis zu 25% Rabatt im Ver-
gleich zu Einzeltickets.

Details auf musikkollegium.ch/abo

Abo 12

12 Konzerte, Mittwoch oder
Donnerstag, 19.30 Uhr

CHF 760 / 630 / 450 / 270

MI 10. / DO 11. SEP 2025

MI 15. / DO 16. OKT 2025

MI 05. / DO 06. NOV 2025

MI 26. / DO 27. NOV 2025

MI 10. / DO 11. DEZ 2025

MI 14. / DO 15. JAN 2026

MI 18. / DO 19. FEB 2026

MI 11. / DO 12. MÄR 2026

MI 01. / DO 02. APR 2026

MI 22. / DO 23. APR 2026

MI 27. / DO 28. MAI 2026

MI 17. / DO 18. JUN 2026

Abo 7

7 Konzerte, Mittwoch oder
Donnerstag, 19.30 Uhr

CHF 460 / 380 / 270 / 170

MI 15. / DO 16. OKT 2025

MI 05. / DO 06. NOV 2025

MI 10. / DO 11. DEZ 2025

MI 18. / DO 19. FEB 2026

MI 11. / DO 12. MÄR 2026

MI 22. / DO 23. APR 2026

MI 17. / DO 18. JUN 2026

Abo 5

5 Konzerte, Mittwoch oder
Donnerstag, 19.30 Uhr

CHF 340 / 280 / 200 / 120

MI 10. / DO 11. SEP 2025

MI 26. / DO 27. NOV 2025

MI 14. / DO 15. JAN 2026

MI 01. / DO 02. APR 2026

MI 27. / DO 28. MAI 2026

Abo 4 Sonntag
4 Konzerte am Sonntag

CHF 200

SO 21. DEZ 2025

SO 29. MÄR 2026

SO 12. APR 2026

SO 31. MAI 2026

Abo Midi Musical
6 Kammermusik-Konzerte
über Mittag, Freitag, 12.15 Uhr

CHF 145

FR 31. OKT 2025

FR 21. NOV 2025

FR 05. DEZ 2025

FR 16. JAN 2026

FR 20. MÄR 2026

FR 08. MAI 2026

Familienabo
4 Konzerte, Samstag, 15.00 Uhr
für die ganze Familie

CHF 50 (Kind oder Erwachsener)

SA 01. NOV 2025

SA 28. FEB 2026

SA 21. MÄR 2026

SA 06. JUN 2026

MITGLIEDSCHAFT

Werden Sie Mitglied des Vereins
Musikkollegium Winterthur und
profitieren Sie von zahlreichen
Vorteilen (u.a. freier Eintritt zu
den Hauskonzerten).

Einzelmitgliedschaft

CHF 350 / U30 CHF 60

Firmenmitgliedschaft

CHF 350
(Unternehmen bis 5 Personen)

CHF 700
(Unternehmen 6–50 Personen)

CHF 950
(Unternehmen ab 51 Personen)

HAUSKONZERTE

CHF 45

MI 17. SEP 2025

SO 19. OKT 2025

SO 02. NOV 2025

DO 13. NOV 2025

DO 04. DEZ 2025

FR 30. JAN 2026

SA 21. FEB 2026

DO 19. MÄR 2026

FR 01. MAI 2026

FR 22. MAI 2026

WELTSTARS IN WINTERTHUR

Ihr Klassik-Abo 25/26

Joyce DiDonato

und weitere wie Christian Tetzlaff,
Kit Armstrong, Elisabeth Leonskaja,
Steven Isserlis, Lise de la Salle



Jetzt Plätze sichern:

052 620 20 20

musikkollegium.ch/abo

Mit uns 20% auf Tickets.
Mehr für Winterthur. Mehr für Sie.

zkb.ch/musikkollegium



MUSIKKOLLEGIUM
WINTERTHUR

Ihre Unterstützung macht den Unterschied.

Seit 1629 hat sich das Musikkollegium Winterthur als Leuchtturm der Kulturstadt Winterthur etabliert. Jährlich besuchen uns über 40 000 Menschen, darunter mehr als 5000 Kinder und Jugendliche, die durch unsere Angebote für Schulklassen die Welt der Musik entdecken. Mit partizipativen Formaten, zugänglichen Mittags- und Feierabendkonzerten sowie nachhaltigen lokalen Partnerschaften wollen wir unsere Wirkung in der Gesellschaft verstärken.

Das ist nur durch die Unterstützung engagierter Menschen möglich. Der unverzichtbare Beitrag der öffentlichen Hand deckt rund die Hälfte dieses Angebots. Im schweizweiten Vergleich der Orchesterlandschaft ist unser Eigenfinanzierungsanteil sehr hoch. Allein 70% unseres Gesamtaufwands fliesst in die Löhne der rund 50 Berufsmusiker:innen und der Menschen hinter der Bühne. Deshalb ist das Musikkollegium Winterthur auf umfangreiche Drittmittel von Privatpersonen, Stiftungen und Unternehmen angewiesen.

Wir brauchen Sie. Werden Sie Teil unserer musikalischen Reise!



Mit einer einmaligen Spende und als Gönner:in ermöglichen Sie, die Qualität und die Arbeit des Musikkollegium Winterthur in die Stadt hinauszutragen und für alle zugänglich zu machen.

Oder prägen Sie mit einem Legat nachhaltig die Zukunft des Musikkollegium Winterthur. Entscheiden Sie mit, welche Wirkung Ihr Beitrag durch die Berücksichtigung einer unserer zweckgebundenen Fonds entfaltet:

- **Fonds für aussergewöhnliche Konzerte**
- **Fonds für soziale Verantwortung**
- **Fonds für Kammermusik**
- **Fonds für Infrastruktur**

Gerne beraten wir Sie vertraulich:

Sebastian Hazod, Direktor
direktion@musikkollegium.ch
052 268 15 66

Das Musikkollegium Winterthur darf bereits heute auf eine breite Abstützung zählen. Unser Dank gilt allen, welche sich heute für uns engagieren – ohne Sie wäre unsere Arbeit nicht möglich. Unterstützen auch Sie Ihr Orchester. Herzlichen Dank für jeden Beitrag.



musikkollegium.ch/engagement

Spendenkonto: CH06 0900 0000 8400 0393 6
Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.

Wir danken

SUBVENTIONSGBER:INNEN

Stadt Winterthur 

 Kanton Zürich
Fachstelle Kultur

HAUPTPARTNERIN

 Zürcher
Kantonalbank

MEDIENPARTNER

Der Landbote

KONZERTPARTNER:INNEN

Sulzer Management AG
Willy Erny AG
EBP Schweiz AG
AG für die Erstellung billiger Wohnhäuser

KOOPERATIONS- PARTNER:INNEN

Theater Winterthur
Opernhaus Zürich
Freundeskreis «allegro»
Konservatorium Winterthur
Sammlung Oskar Reinhart
«Am Römerholz»
Stadtkirche Winterthur
Zürcher Hochschule der Künste ZHdK

SERVICEPARTNER:INNEN

APG|SGA
Best Catering GmbH
CornuLights
House of Winterthur
Mattenbach AG
Musikwissenschaftliches Institut der
Universität Zürich
Parkhotel Winterthur
Ricola AG
Swizz Green GmbH
Vollenweider Chocolatier

STIFTUNGEN

Rychenberg-Stiftung
Giuseppe Kaiser-Stiftung
ART MENTOR FOUNDATION LUCERNE
Beisheim Stiftung
Biedermann-Mantel-Stiftung
Buser World Music Forum
Dr. Georg und Josi Guggenheim-Stiftung
Dr. Werner Greminger-Stiftung
Ernst Göhner Stiftung
Ernst-von-Siemens-Musikstiftung
Fondation SUISA
Georg und Bertha Schwyzer-Winiker-
Stiftung
Gottlieb und Anna Geilinger-Stiftung
Hedwig-Rieter-Stiftung
Joh. Jacob Rieter-Stiftung
Josef P. und Nelly Spiess-Mohn-Stiftung
Lazarus-Stiftung
Paul Reinhart Stiftung
Pro Helvetia
S. Eustachius Stiftung
Stiftung LYRA
Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte
Stiftung Vettori

PRIVATGÖNNER:INNEN GOLD

Arthur und Brigitte Vettori-Schaller
Barbara und Eberhard Fischer-Reinhart
Brigitte und Adrian Schneider
Heinz Toggenburger
Magdalena und Beat Denzler
Nanni Reinhart
Regula Kägi-Bühler

SILBER

Annie Singer
Brigitta Knapp
Carla und Walter Bosshart
Dieter und Lisette Schütt-Bleuler
Hans Baumgartner
Kitty Barandun

MITGLIEDER DES CLUBS DER 700

Roberto González-Monjas (Vorsitz)
Alle Details finden Sie hier:
musikkollegium.ch/engagement

MITGLIEDER VEREIN MUSIKKOLLEGIUM WINTERTHUR

Stand: 1. März 2025

IMPRESSUM

Redaktion
Vanessa Degen, Ulrich Amacher

Redaktionelle Mitarbeit
Gabiz Reichert, Amalia Vasella

Texte
Preciosa Alberto, Felix Michel,
Gabiz Reichert, Amalia Vasella

Satz und Gestaltung
Rebecca De Bautista

Gestaltungskonzept
Partner & Partner, Winterthur

Lektorat
Heidi Rogge

Druck
Mattenbach AG, Winterthur



Auflage
14 000 Stück

Erscheinungsweise
1 x jährlich

Redaktionsschluss
29. März 2025

Programm- und Besetzungsänderungen
vorbehalten

Fotografien
Bildstrecke «Ursprünge» kuratiert von
Preciosa Alberto und Stéphanie Stamm
aus dem Nachlass Werner Reinhart

Katja Feldmeier (Mark Simpson)
Giorgia Bertazzi (Christian Tetzlaff)
Luc Hossepied (Ondřej Adámek)
Chris Singer, Salva López (Joyce DiDonato)
Jean Baptiste (Douglas Boyd)
Philippe Porter (Lise de la Salle)
Arabella Arts (Alexandre Bloch)
Thomas Entzeroth (Raphael Nussbaumer)
Artürs Kondrats (Jean-Guihen Queyras)
Yorgos Tsolakidis (Baldur Brönnimann)
Vasco Vilhena (Joana Carneiro)
Satoshi Aoyagi (Steven Isserlis)
Ivan Engler (Orchester, Bogdan Božović,
Kenneth Henderson)
Marco Borggreve (Elisabeth
Leonskaja, Michael Sanderling,
Roberto González-Monjas)
Jiyang Chen (Timothy Ridout)

HERAUSGEBER
Musikkollegium Winterthur
Rychenbergstrasse 94
8400 Winterthur
Telefon +41 52 268 15 60
info@musikkollegium.ch
musikkollegium.ch

DIREKTION
Sebastian Hazod

GESCHÄFTSSTELLE
musikkollegium.ch/geschaeftsstelle

Wir freuen uns auf Sie!



CHEFDIRIGENT
Roberto González-Monjas

ASSISTENZDIRIGENT
Nils Erik Máseidvåg

VIOLINE 1
Bogdan Božović
1. Konzertmeister

Ralph Orendain
1. Konzertmeister

Rahel Cunz
2. Konzertmeisterin

Claudine Alvarez
Bastian Loewe
Roman Conrad
Vera Schlatter
Ryoko Suguri
Anastasiia Subrakova
Rustem Monasypov

VIOLINE 2
Francesco Sica
Solo

Anzhela Golubyeva Staub
Stv. Solo

Beata Checko-
Zimmermann
Ines Hübner
Mija Läuchli
Pascal Druey
Cécile Vonderwahl

VIOLA
Jürg Dähler
Solo

Vladimir Babeshko
Solo

Chie Tanaka
Stv. Solo

Severin Scheuerer
Ivona Krapikaite
Giulietta Mariani

VIOLONCELLO
Flurin Cuonz
Solo

Milena Umiglia
Solo

Anikó Illényi
Stv. Solo

Françoise Schiltknecht
Iris Schindler
Seraphina Rufer
Franz Ortner

KONTRABASS
Kristof Zambo
Solo

Egmont Rath
Stv. Solo

Josef Gilgenreiner

FLÖTE
Dimitri Vecchi
Solo

Nolwenn Bargin
Stv. Solo,
Piccolo

OBOE
Leonid Surkov
Solo

Franziska van Ooyen
Stv. Solo,
Englischhorn

KLARINETTE
Sérgio Pires
Solo

Armon Stecher
Stv. Solo,
Bassklarinette

FAGOTT
Valeria Curti
Solo

Sevgi Varol
Stv. Solo,
Kontrafagott

HORN
Kenneth Henderson
Solo

Gaëtan Lagrange
Stv. Solo

Jennifer Aynilian Druey
Romain Flumet

TROMPETE
Guillaume Thoraval
Solo

Ernst Kessler
Stv. Solo

POSAUNE
Frédéric Bonvin
Solo

Sebastian Koelman
2. Posaune

Werner Keller
Bassposaune

PAUKE
Kanae Yamamoto
Solo

SCHLAGZEUG
Norbert Uhl
Solo